

# Lektion 45: Gottes Plan für Israel & die Gemeinde (I)

## Rückblick...

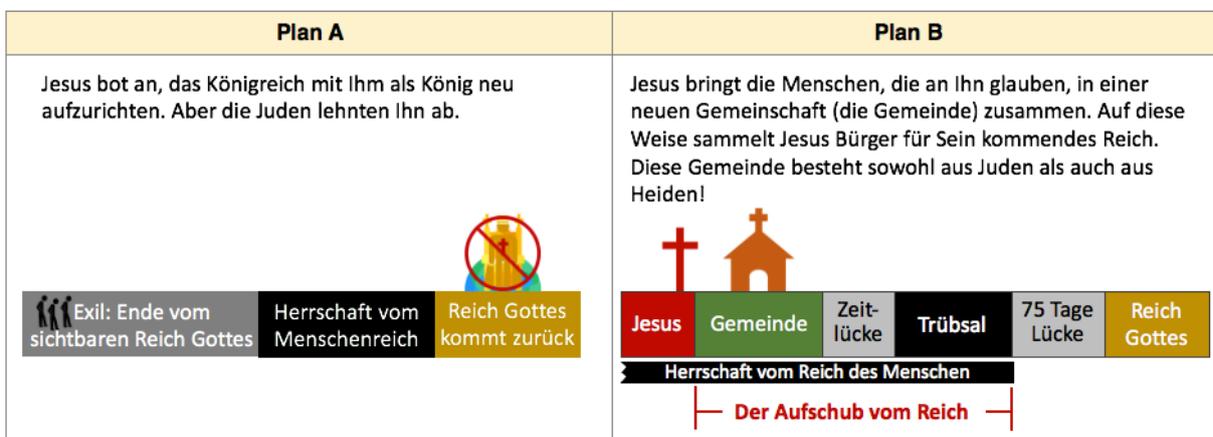
Nach dem Sündenfall im Garten Eden versprach Gott, einen Retter zu senden, der die gesamte Menschheit vom Tod erlösen würde. Da die Menschen Ihn immer wieder ablehnten, beschloss Gott, mit Abraham und seiner Familie, dem Volk Israel, zusammenzuarbeiten. Durch sie wollte Er Sein Ziel verwirklichen und die Welt segnen.



Aber auch Israel rebellierte gegen Gott. Da sie kein leuchtendes Beispiel für das sichtbare Reich Gottes auf Erden waren, das alle Welt hätte sehen können, bestrafte Gott sie. Er schickte sie ins Exil und übergab die politische Macht an heidnische Machthaber.

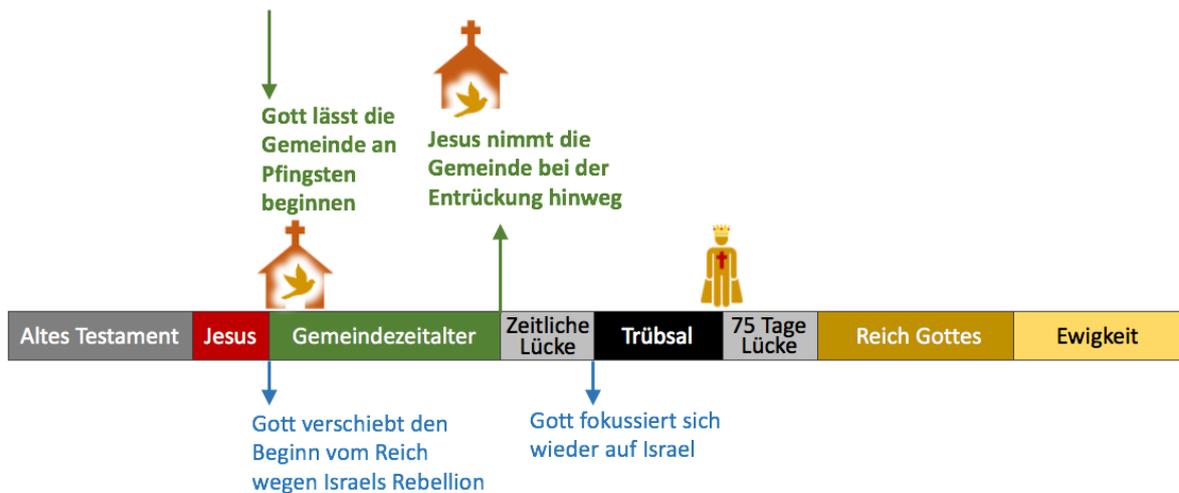
Seit dieser Zeit warten die Juden sehnsüchtig darauf, dass Gott Seinen Messias schickt und das Reich Gottes auf Erden wieder aufrichtet.

Leider lehnten die Juden den verheißenen Messias ab, als dieser schließlich kam und anbot, das Reich wiederaufzurichten. Also verzögerte Jesus die Wiederaufrichtung des Reiches. Stattdessen gründete Er eine neue Gemeinschaft, die Gemeinde.

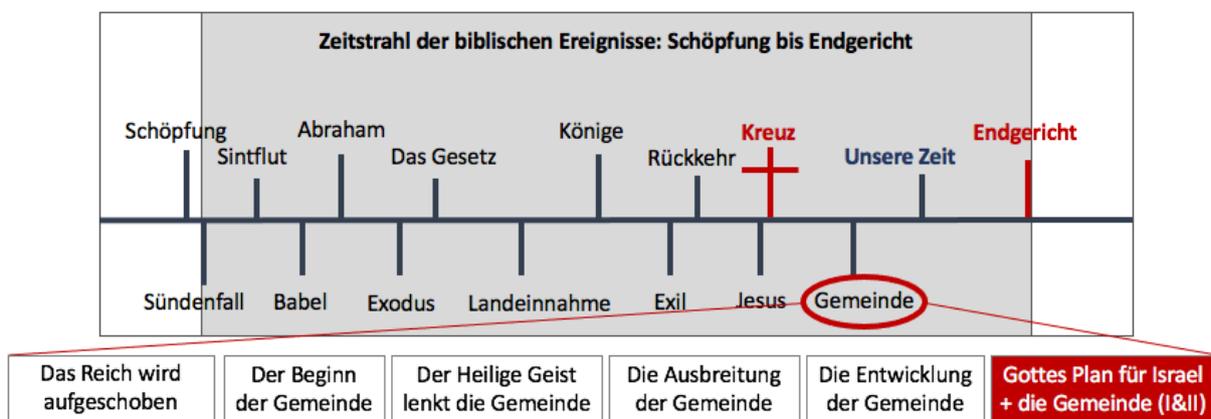


Gott, der Heilige Geist, gründete an Pfingsten die Gemeinde. Jahwes auserwählte Apostel und Propheten leiteten die frühe Gemeinde und schrieben durch den Heiligen Geist das Neue Testament und brachten es damit zum Abschluss. Auch half der Heilige Geist der jungen Gemeinde zu wachsen und zu reifen.

Doch selbst als Gott Sein Augenmerk auf die Gemeinde legte, machte Er deutlich, dass Er Israel nicht vergessen hatte.

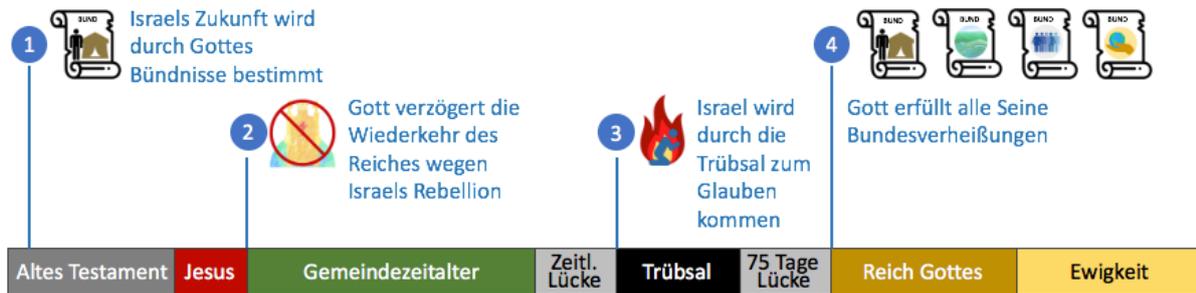


Gott gab den Menschen nämlich spezielle Prophezeiungen und Texte über die Endzeit, um den Gläubigen zu helfen, Seinen Zukunftsplan für Israel, die Gemeinde und den Rest der Welt zu verstehen.



In dieser und in der nächsten Lektion werden wir Gottes Plan für Israel und die Gemeinde näher betrachten. Sowohl Israel als auch die Gemeinde gehört Gott, aber Er hat unterschiedliche Pläne für sie. Wir müssen uns darüber im Klaren sein, was Gott uns im Hinblick auf Sein zukünftiges Handeln gesagt hat, damit wir Klarheit, Gewissheit und Sicherheit haben, auch wenn wir unser Leben hier und jetzt leben.

# Gottes Plan für Israel



## 1. Israels Zukunft wird durch Gottes Bündnisse bestimmt

Gott beschloss, mit Abraham und seinen Nachkommen zu arbeiten. Sie sollten ein Segen für die Welt sein und die Menschen auf ihren Schöpfergott hinweisen.

Um sie zu lehren, wie sie sich als Seine Repräsentanten verhalten sollten, schloss Gott mit ihnen den bedingten mosaischen Bund. Wenn sie Sein Gesetz befolgten, würde Er sie segnen. Wenn sie nicht gehorchten, würde dies starke Konsequenzen nach sich ziehen.

<p><b>Abraham Bund</b></p>
<p><b>Bedingungslos</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Land</li> <li>• Nachkommen</li> <li>• Weltweiter Segen</li> </ul> <p>1. Mose 12,1-3</p>

<p><b>Mose Bund</b></p>
<p><b>Bedingte Verheißungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Segen für Gehorsam</li> <li>• Fluch für Ungehorsam</li> </ul> <p>5. Mose 28,1-68 3. Mose 26,1-46</p>

Die Israeliten kamen in ihrer gesamten Geschichte nie in den vollen Genuss der Segnungen, die Gott vorgesehen hatte, weil Israel nie in der Lage war, Gottes Gesetz zu befolgen.

Das bedeutete auch, dass die Israeliten nie die Art von weltweitem Segen sein konnten, die Gott ihnen zugedacht hatte.

Allerdings hatte Gott einen bedingungslosen Bund mit Abraham geschlossen. Es war ein „Angebot“, das ihm drei Dinge versprach, darunter, dass er ein weltweiter Segen sein würde. Die Bibel lehrt uns, dass Gott es sehr ernst meint und sich an alle Seine Bündnisse hält. Er hat sogar Seinen eigenen Charakter und Sein Ansehen an die Erfüllung der Bundesverheißungen geknüpft.

Im Hebräerbrief lesen wir:

**Hebräer 6,13-18**

<sup>13</sup> Ein Beispiel dafür ist Abraham. Als Gott ihm die Zusage machte, schwor er bei sich selbst, weil es keinen Größeren gibt, bei dem er hätte schwören können:

<sup>14</sup> "Ich versichere dir", sagte er, "ich werde dich mit Segen überschütten und dir eine zahllose Nachkommenschaft geben."

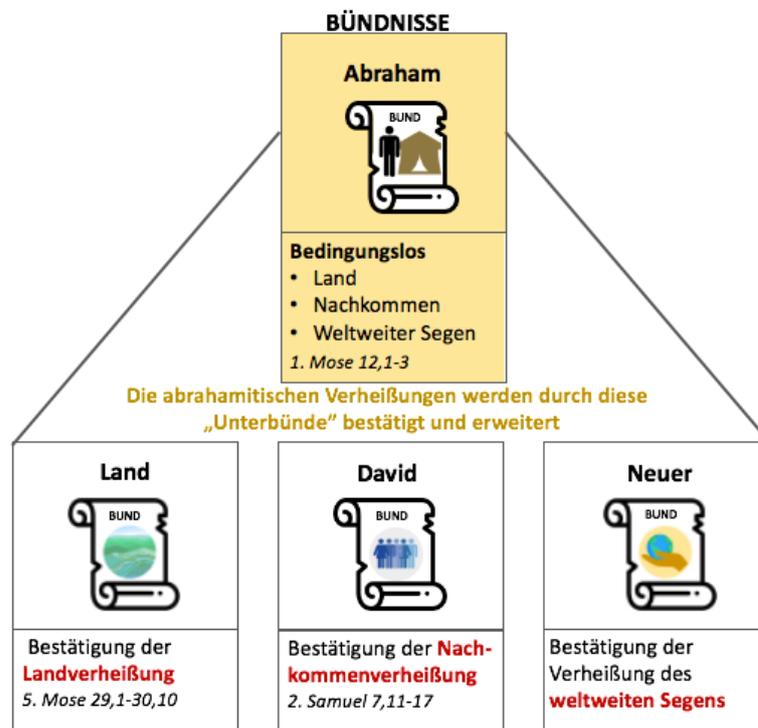
<sup>15</sup> Und so wartete Abraham geduldig und empfing schließlich, was Gott ihm versprochen hatte.

<sup>16</sup> Wenn Menschen schwören, tun sie das bei einem Größeren. Ihr Eid bekräftigt die Aussage und beseitigt jeden Widerspruch.

<sup>17</sup> So hat auch Gott sich mit einem Eid für seine Zusage verbürgt, denn er wollte den Erben dieses Versprechens die feste Gewissheit geben, dass er seine Zusage wirklich einlöst. <sup>18</sup> Zwar ist es sowieso unmöglich, dass Gott lügen kann, doch hier wollte er sich in doppelter Weise festlegen – durch die Zusage und den Eid, die beide unumstößlich sind. Das ist für uns eine starke Ermutigung, denn wir haben ja unsere Zuflucht zu dieser Hoffnung genommen und wollen alles daran setzen, sie zu erreichen.

Weil Gott Seinen Bund mit Abraham einhält, griff Er ein, um sich mit dem rebellischen Israel zu befassen.

Zunächst sicherte Er ihnen in Seiner Barmherzigkeit durch Unterbündnisse zu, dass Er Seine ursprünglichen Verheißungen sicher einhalten wird.



Danach, und das ist wichtig, versprach Er den Israeliten durch den Neuen Bund, dass Er für sie das tun wird, was sie selber nicht konnten: Er wird ihre Herzen verändern.



	Abraham-Bund	Sinai-Bund (Mose Bund)	Neuer Bund
<b>Parteien</b> 	- Gott - Abraham und seine Nachkommen	- Gott - 12 Stämme Israels	- Gott - Israel und Juda
<b>Versprechen</b> 	- Land - Nachkommen - Weltweiter Segen	- Segen für das Halten aller Gesetze - Fluch bei Missachtung der Gesetze	- Gott wird ihnen ihre Sünden vergeben. - Gott wird ihre Herzen verändern. - Gott wird ganz Israel für immer in das verheißene Land zurückbringen.
<b>Unterzeichner</b> 	Gott (durch das Gehen durch die Tierhälften)	Gott (durch das Zeichen des Sabbats)	Jesus (durch den Tod am Kreuz)
<b>Initiationsopfer</b> 	Abraham opferte eine Kuh, eine Ziege, einen Widder, eine Turteltaube und eine Taube.  Mose 15,9-10	Mose opferte Stiere und sprengte das Blut auf den Altar und auf die Israeliten.  2. Mose 24,4-8 Hebräer 9,16-20	Der Tod Jesu am Kreuz war das Blutopfer.  Jeremia 31,31-33 Lukas 22,14-20
<b>Art</b> 	Bedingungslos	Bedingt	Bedingungslos

Im Gegensatz zu früheren Bünden hat Jahwe den Neuen Bund jedoch nicht zum selben Zeitpunkt geschlossen, unterzeichnet und begonnen.



Im Alten Testament versprach Jahwe, dass Er mit Seinem Volk Israel und Juda einen neuen Bund schließen wird. Er teilte ihnen auch die Verheißungen dieses neuen Bundes mit.



## Parteien des Neuen Bundes

Gott trug den Propheten des Alten Testaments auf zu berichten, dass Er diesen Bund nur mit Israel und Juda schließen wird. Es ist eine Erweiterung des abrahamitischen Bundes. Und Er wird ihn mit ihnen als Nation abschließen. Es ist kein Bund mit einzelnen Juden.

### Jeremia 31,31

"Passt auf! Die Zeit wird kommen", spricht Jahwe, "da schließe ich einen neuen Bund mit Israel und Juda.



Dieser Bund wurde jedoch erst im Neuen Testament unterzeichnet.



## Unterzeichner

Bei allen früheren bedingungslosen Bündnissen wie dem Noah- und dem Abrahambund unterzeichnete nur Jahwe, weil nur Er für die Erfüllung der Verheißungen verantwortlich ist. Und nur Er ist fähig, sie zu erfüllen.

Interessanterweise wird der Neue Bund allein von Jesus durch Seinen Tod unterzeichnet. Jesus ist die einzige Partei, die für die Erbringung der Bundesverheißungen verantwortlich ist. Mit diesem Akt zeigt Jesus, dass Er Gott ist. Er ist der Jahwe der Bibel. Er ist der Einzige, der diese Verheißungen einlösen kann!



## Initiationsopfer

Erinnern wir uns daran, dass der sündige Mensch keinen Bund mit Gott eingehen kann, wenn seine Sünden nicht gesühnt, d.h. bedeckt wurden.



Deshalb hat Gott bei Seinen früheren Bündnissen den Menschen befohlen, das Blut unschuldiger Tiere als Initiationsopfer zu vergießen.

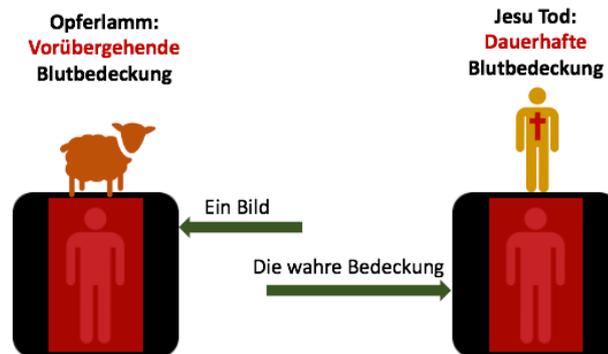


Denn Blut steht für Leben, und die Strafe für die Sünde ist der Verlust des Lebens, also der Tod.

### Hebräer 9,22b

Und ohne das Blut eines Opfers gibt es keine Vergebung.

Die Tieropfer, die Gott anordnete und akzeptierte, waren allerdings nur ein vorübergehendes Bild vom wirklichen permanenten Opfer.



In Wahrheit haben Tiere nicht den gleichen Wert wie der Mensch, der nach dem Ebenbild Gottes geschaffen ist. Daher braucht die Menschheit einen echten Menschen als hinreichenden Ersatz für die Sünden.

### Hebräer 10,4-10

<sup>4</sup> Denn das Blut von Stieren und Böcken kann nun einmal keine Sünden wegnehmen. <sup>5</sup> Deshalb sagte Christus bei seinem Eintritt in die Welt:

"Opfer und Gaben hast du nicht verlangt, doch einen Leib hast du mir gegeben.

<sup>6</sup> Über Brand- und Sündopfer freust du dich nicht.

<sup>7</sup> Da habe ich gesagt: 'Ja, ich bin bereit, mein Gott! Ich werde tun, was du willst – so, wie es in der Schrift von mir steht.'"

<sup>8</sup> Zuerst sagte er: "Opfer und Gaben hast du nicht verlangt, über Brand- und Sündopfer freust du dich nicht", obwohl diese Opfer doch vom Gesetz vorgeschrieben sind. <sup>9</sup> Und dann fährt er fort: "Ja, ich bin bereit! Ich werde tun, was du willst." Auf diese Weise hebt er die erste Ordnung auf, um die zweite in Kraft zu setzen. <sup>10</sup> Und aufgrund dieses Willens sind wir geheiligt, weil Jesus Christus seinen Leib ein für alle Mal als Opfer dargebracht hat.

Deshalb hat Jesus den Neuen Bund initiiert, indem Er selbst das Gründungsopfer war! Für den Neuen Bund war das vergossene Blut Jesu das Blutopfer.

Folgendes sagte Jesus bei dem Passahmahl, das Er mit Seinen jüdischen Jüngern vor Seinem Tod einnahm.

**Lukas 22,14-20**

<sup>14</sup> Als es dann so weit war, legte sich Jesus mit den Aposteln zu Tisch <sup>15</sup> und sagte: "Ich habe mich sehr danach geseht, dieses Passamahl mit euch zu genießen, bevor ich leiden muss. <sup>16</sup> Denn ich sage euch: Ich werde dieses Fest nicht mehr feiern, bis es im Reich Gottes seine volle Erfüllung findet."

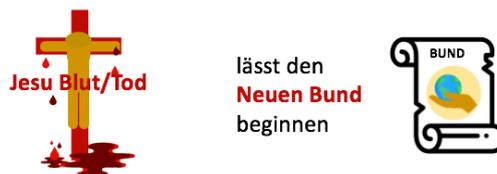
<sup>17</sup> Dann nahm er einen Kelch, sprach das Dankgebet und sagte: "Nehmt ihn und trinkt alle daraus! <sup>18</sup> Denn ich sage euch: Bis zu dem Tag, an dem Gott seine Herrschaft aufrichtet, werde ich keinen Wein mehr trinken."

<sup>19</sup> Jesus nahm dann ein Fladenbrot und dankte Gott. Er brach es, reichte es den Jüngern und sagte: "Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird. Tut dies als Erinnerung an mich!"

<sup>20</sup> Ebenso nahm er den Kelch nach dem Essen und sagte: „Dieser Kelch ist der neue Bund, der sich gründet auf mein Blut, das für euch vergossen wird.“



Den Jüngern bei diesem Passamahl muss klar gewesen sein, dass Jesus sich auf den von Jeremia und den anderen Propheten vorhergesagten Neuen Bund bezog! Jesus sagte, dass Sein Opfertod und Sein vergossenes Blut notwendig seien, um den Bund beginnen zu lassen.



Was Jesus am Kreuz getan hat, ermöglicht es Israel, alle Verheißungen des Neuen Bundes zu erhalten, wenn Jesus in der Zukunft das Reich Gottes auf Erden aufrichtet.



Um es ganz deutlich zu machen: Obwohl Gott die Verheißungen des Neuen Bundes im Alten Testament ausgesprochen hatte und Jesus den Bund durch Seinen Tod unterzeichnet hat, sind die Verheißungen des Neuen Bundes für Israel heute noch nicht erfüllt. Was für Verheißungen sind das denn eigentlich?



## Verheißungen des Neuen Bundes



Diese drei Verheißungen, die Jahwe im Rahmen des Neuen Bundes gab, sind ein Gesamtpaket. Gott beabsichtigt, alle drei gleichzeitig zu erfüllen.

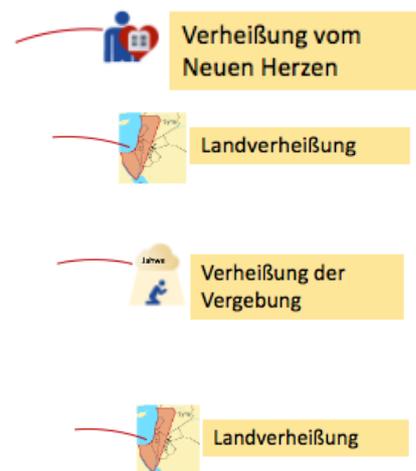
Warum glauben wir das? Es liegt daran, dass die Propheten Hesekiel und Jeremia aufgeschrieben haben, was Gott sagte.

### Hesekiel 37,14, 23, 26

<sup>14</sup> Ich gebe meinen Geist in euch, dass Leben in euch kommt, und setze euch in euer Land. Dann werdet ihr erkennen, dass ich, Jahwe, es gesagt und auch getan habe, spricht Jahwe."

<sup>23</sup> Sie werden sich durch ihr böses Tun, ihre Götzen und Scheusale nicht mehr besudeln. Ich will ihnen Hilfe in ihren Wohnorten schaffen, wo sie gesündigt haben, und mache sie wieder rein. Sie sollen mein Volk sein, und ich, ich werde ihr Gott sein.

<sup>26</sup> Ich schließe einen Friedensbund mit ihnen. Es wird ein ewiger Bund sein. Ich werde sie sich vermehren lassen und lasse mein Heiligtum für immer in ihrer Mitte sein.

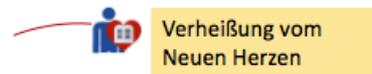


**Jeremia 31,23, 31-34**

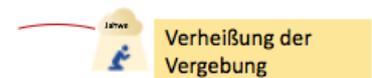
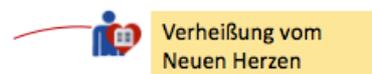
<sup>23</sup> So spricht Jahwe, der allmächtige Gott Israels: "Wenn ich das Schicksal meines Volkes wende, wird es im Land Juda und in seinen Städten wieder heißen: 'Jahwe segne dich, du Weide der Gerechtigkeit, du heiliger Berg!'



<sup>31</sup> "Passt auf! Die Zeit wird kommen", spricht Jahwe, "da schließe ich einen neuen Bund mit Israel und Juda". <sup>32</sup> Er ist nicht mit dem zu vergleichen, den ich damals mit ihren Vätern schloss, als ich sie bei der Hand nahm und aus Ägypten herausführte. Diesen Bund haben sie gebrochen, obwohl ich doch ihr Herr war", spricht Jahwe.



<sup>33</sup> "Der neue Bund, den ich dann mit dem Volk Israel schließen werde, wird ganz anders sein", spricht Jahwe. "Ich schreibe mein Gesetz in ihr Herz, ich lege es tief in sie hinein. So werde ich ihr Gott sein und sie mein Volk". <sup>34</sup> Dann muss keiner mehr den anderen belehren, niemand muss mehr zu seinem Bruder sagen: 'Erkenne doch Jahwe!' Denn alle werden mich erkennen, vom Geringsten bis zum Größten", spricht Jahwe. "Denn ich werde ihre Schuld vergeben und an ihre Sünde nie mehr denken."



(Siehe auch Jesaja 55,3, 59,20-21; Jeremia 32,37-41, 50,4-5; Hesekeil 11,17-20, 16,59-62, 36,25–32.)

Das bedeutet, dass die Verheißungen des Neuen Bundes noch nicht erfüllt worden sind, sich nicht schrittweise erfüllen werden und sich auch nicht für das Volk Israel erfüllt haben. Heute befindet sich das Volk Israel immer noch in Rebellion gegenüber Seinem Messias und kommt daher nicht in den Genuss dieser Verheißungen.

Vielmehr wird Gott alle drei Verheißungen gleichzeitig erfüllen, wenn Israel im zukünftigen Reich in Sein Land zurückkehrt.



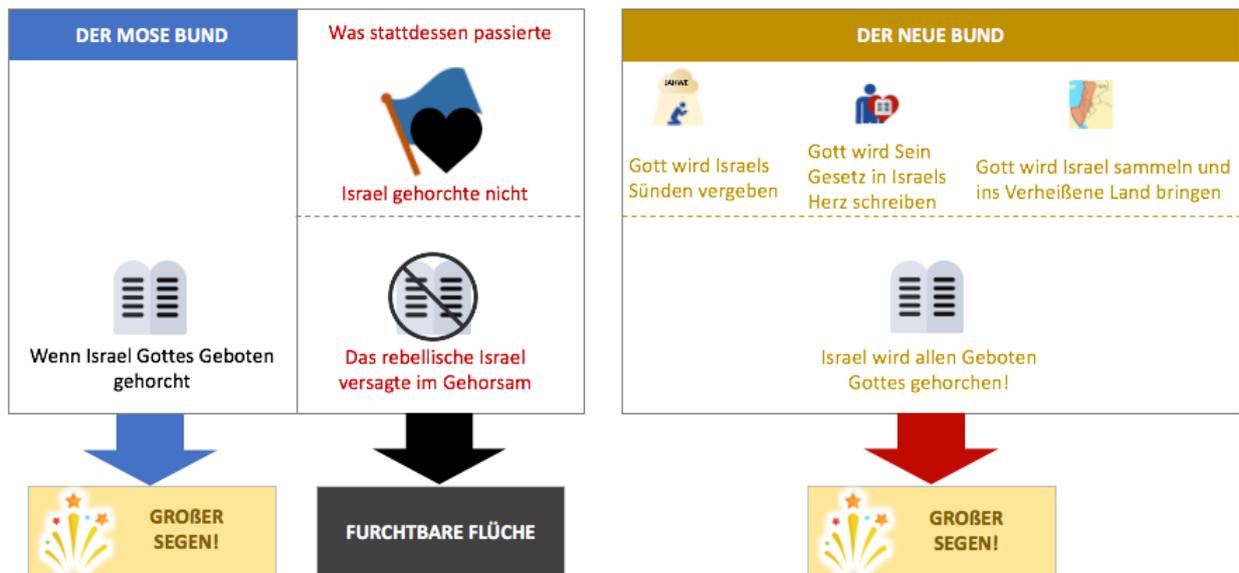
## Unerwartete Segnungen durch die Unterzeichnung des Neuen Bundes durch Jesus

Der Neue Bund ist nur für Israel und Juda bestimmt, und die Verheißungen des Neuen Bundes gelten nur für sie.

Als aber Jesus den Neuen Bund durch Seinen Tod am Kreuz unterzeichnete, kamen noch einige weitere erstaunliche und unerwartete Segnungen hinzu!

### a. Das Volk Israel wird endlich in den Genuss der Segnungen des mosaischen Bundes kommen.

In der gesamten Geschichte des Volkes Israel konnte es nie in den Genuss der Segnungen kommen, die Gott über es ausschütten wollte, weil es nicht in der Lage war, Ihm treu zu sein. Aber wenn Gott Seinen bedingungslosen Neuen Bund mit ihnen erfüllt, wird das Volk Israel Ihm endlich treu sein. Dann werden sie in den Genuss von Gottes Segnungen kommen!



Dies sind die Verheißungen, die Gott im Rahmen des mosaischen Bundes gab und in deren Genuss Israel kommen wird.

### 3. Mose 26,3-13

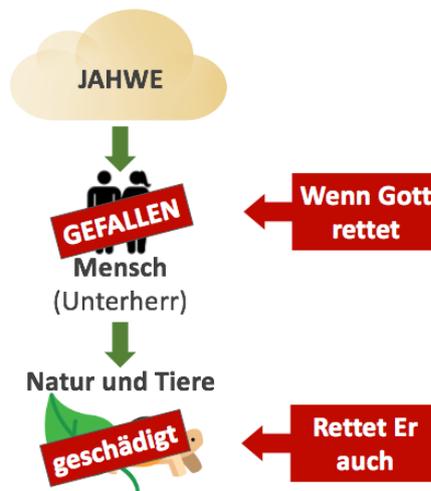
<sup>3</sup> Wenn ihr nach meinen Vorschriften lebt und meine Gebote befolgt, <sup>4</sup> werde ich euch den Regen schicken zur rechten Zeit, sodass euer Land seinen Ertrag gibt und die Bäume ihre Frucht. <sup>5</sup> Die Dreschzeit wird sich bis zur Weinlese ausdehnen und die Weinlese bis zur Aussaat. Ihr werdet genug zu essen haben und sicher in eurem Land wohnen.

<sup>6</sup> Ich werde für Frieden in eurem Land sorgen, dass ihr euch niederlegen könnt und niemand euch aufschreckt. Ich werde die bösen Tiere im Land ausrotten, und kein Schwert wird durchs Land ziehen. <sup>7</sup> Ihr werdet eure Feinde abwehren und verfolgen. Vor euren Augen fallen sie durch das Schwert. <sup>8</sup> Fünf von euch werden hundert verfolgen, und hundert von euch zehntausend. Eure Angreifer fallen vor euch, und zwar durch das Schwert.

<sup>9</sup> Ich wende mich euch zu und mache euch fruchtbar und stehe zu meinem Bund mit euch. <sup>10</sup> Ihr werdet noch vom alten Getreide zu essen haben, wenn ihr Platz für das neue schaffen müsst. <sup>11</sup> Ich werde meine Wohnung mitten unter euch haben und mich nicht mit Abscheu von euch abwenden. <sup>12</sup> Ich werde unter euch leben und euer Gott sein. Und ihr seid mein Volk. <sup>13</sup> Ich bin Jahwe, euer Gott, der euch aus Ägypten herausgeführt hat, wo ihr Sklaven gewesen seid. Ich habe die Hölzer eures Jochs zerbrochen und euch wieder aufrecht gehen lassen.

(Siehe auch 5. Mose 28,1-13.)

Diese Segnungen haben auch große Auswirkungen auf die Natur und die Umwelt. Als Gott den Menschen schuf und ihn zum Unterherrs über Seine Schöpfung machte, legte Er eine feste Beziehung zwischen Mensch und Natur fest. Wenn der Mensch Ihm gehorcht, wird die Natur gedeihen. Wenn der Mensch rebelliert, wird die Natur leiden.



Deshalb werden die Natur und die Umwelt gesegnet, wenn das Volk Israel Ihm endlich gehorsam ist, und die Auswirkungen des Fluches werden weitreichend verringert! Auf diese Beziehung zwischen Mensch und Natur bezieht sich Paulus, wenn er folgendes schreibt:

### **Römer 8,18-22**

<sup>18</sup> Übrigens meine ich, dass die Leiden der jetzigen Zeit im Vergleich zu der Herrlichkeit, die an uns sichtbar werden wird, überhaupt nicht ins Gewicht fallen. <sup>19</sup> Die gesamte Schöpfung wartet ja sehnsüchtig auf den Tag, an dem die Kinder Gottes in ihrer ganzen Herrlichkeit erkennbar werden. <sup>20</sup> Denn alles Geschaffene ist der Vergänglichkeit ausgeliefert – unfreiwillig. Gott hat es so verfügt. Es gibt allerdings Hoffnung: <sup>21</sup> Auch die Schöpfung wird einmal von dieser Versklavung an die Vergänglichkeit zur Herrlichkeit der Kinder Gottes befreit werden. <sup>22</sup> Denn wir wissen, dass die gesamte Schöpfung bis heute unter ihrem Zustand seufzt, als würde sie in Geburtswehen liegen.

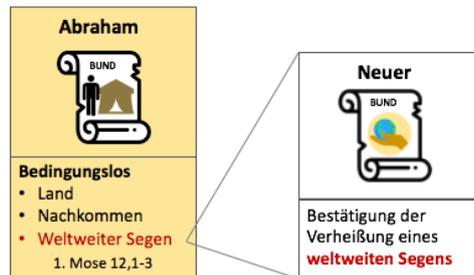
**b. Abrahams Familie wird endlich der weltweite Segen sein, den Jahwe versprochen hatte.**

Aufgrund der anhaltenden Rebellion Israels erfüllte es als Nation seine Aufgabe und Rolle, ein weltweiter Segen zu sein, nicht.

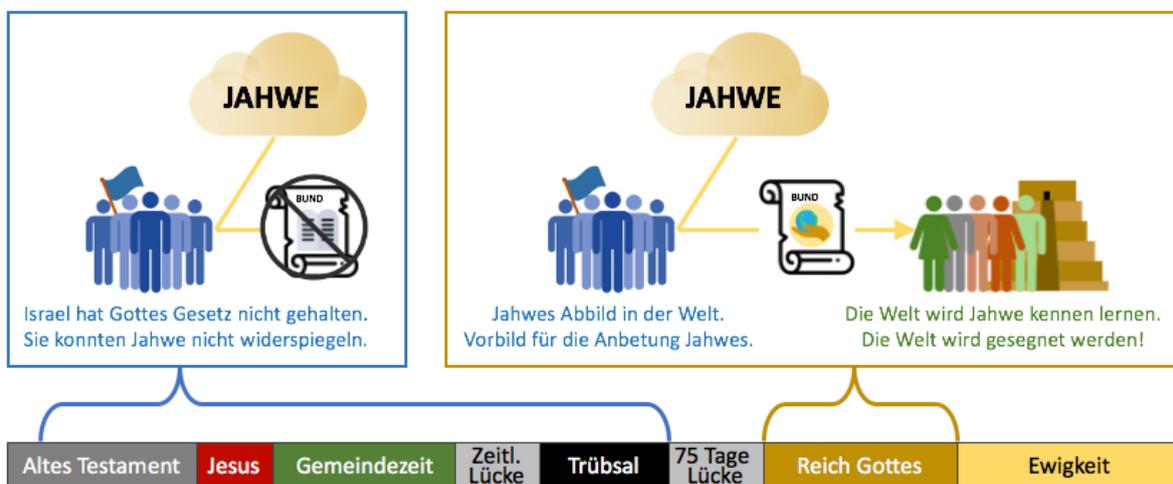
Tatsächlich schien es an einigen Stellen der biblischen Geschichten eher so, als ob Gott die Welt trotz Israels Rebellion segnete! Gott wollte zum Beispiel, dass Israel Seine Geschichte und Wahrheit aufzeichnete und dann als Sein Repräsentant in die heidnischen Völker ging, um sie zu missionieren und ihnen von Ihm zu erzählen. Die Juden zeichneten tatsächlich die Schrift auf, aber die Art und Weise, wie Gottes Wort zu den Völkern der Welt gebracht wurde, war nicht auf ihren Gehorsam zurückzuführen.

Es war Gott, der souverän dafür sorgte, dass Sein Wort durch die Hände Seines rebellischen Volkes im Exil um die Welt ging!

Wenn Gott aber Seine Verheißungen im Neuen Bund erfüllt, wird Israel endlich ein weltweiter Segen sein.



Sie werden Gottes Zeugen und Repräsentanten sein und Ihn in der Welt widerspiegeln.



In Jesaja lesen wir eine zukünftige Beschreibung der Juden bei der Rückkehr des Reichs.

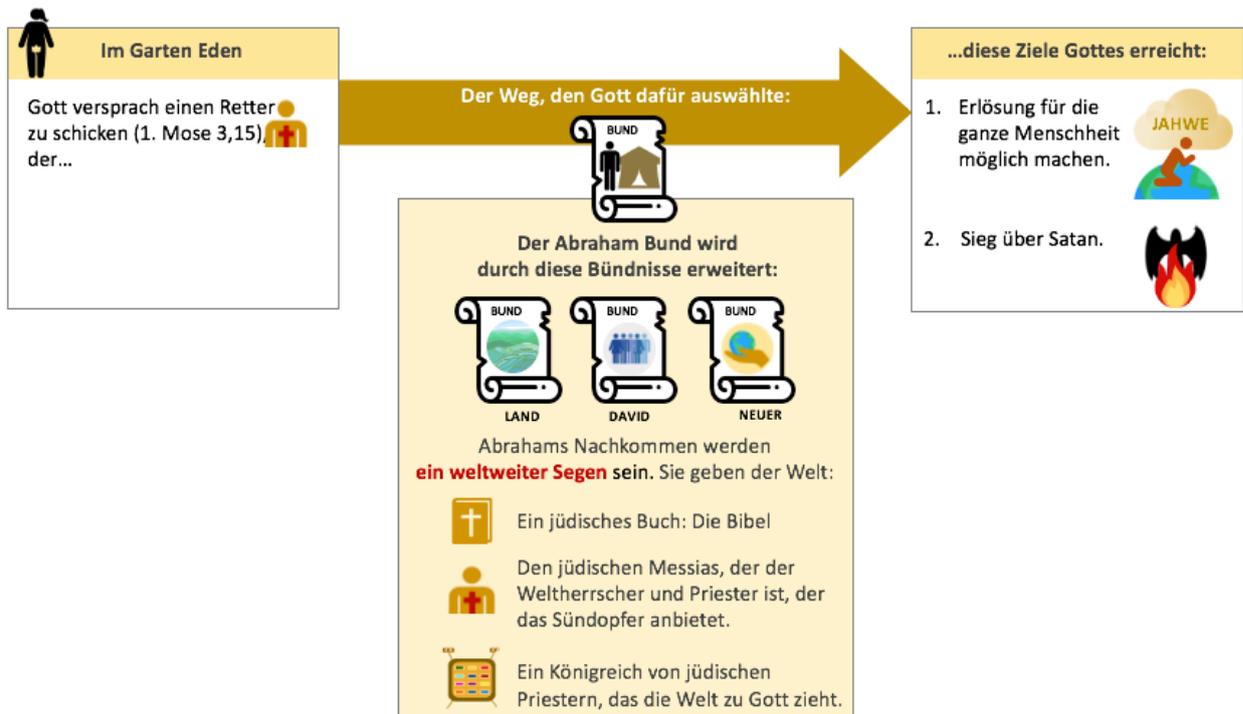
**Jesaja 66,19**

Das wird für sie ein warnendes Zeichen sein. Von den Überlebenden werde ich Boten zu den Völkern schicken, die noch nichts von mir gehört und meine Herrlichkeit nicht gesehen haben: nach Spanien, Libyen und Lydien, nach Meschesch, Tubal und Jawan. Sie sollen dort meine Herrlichkeit bekannt machen.

Das bedeutet, dass die bedingungslose Verheißung des weltweiten Segens, die Gott Abraham gegeben hat, durch Gottes bedingungslosen Neuen Bund ermöglicht wird. Sie werden endlich das Königreich von Priestern sein, für das Gott sie vorgesehen hat.

**2. Mose 19,3-6**

<sup>3</sup> Mose stieg hinauf, um Gott zu begegnen. Da rief ihm Jahwe vom Berg aus zu: "Sage es den Nachkommen Jakobs, rede zu den Israeliten: <sup>4</sup> ,Ihr habt gesehen, was ich mit den Ägyptern gemacht habe. Ihr habt erlebt, dass ich euch wie auf Adlerflügeln getragen und bis hierher zu mir gebracht habe. <sup>5</sup> Wenn ihr nun auf mich hört und meinen Bund haltet, dann sollt ihr unter allen Völkern mein persönliches Eigentum sein. Denn mir gehört die ganze Erde. <sup>6</sup> Ihr sollt mir ein Königsvolk von Priestern sein, eine heilige Nation!" Das sollst du den Israeliten sagen!"

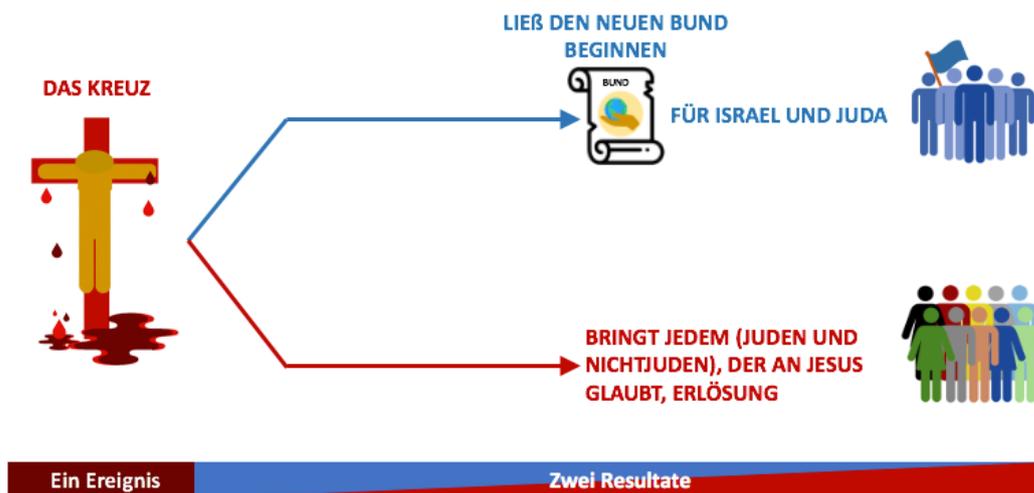


Abgesehen von diesen beiden unerwarteten Vorteilen für Israel, die sich daraus ergaben, dass Jesus den Neuen Bund unterzeichnete, gibt es durch das Kreuz einen weiteren Aspekt von großer Bedeutung.

**c. Durch Jesu Tod ist es jedem Menschen, von Adam bis zum letzten Menschen, möglich Sündenvergebung zu erlangen und mit Gott versöhnt zu werden.**

Der Neue Bund mit der Verheißung der Sündenvergebung und einem neuen Herzen, das Gott gehorchen und Ihn lieben kann, wurde nur mit Israel und Juda geschlossen. Der Neue Bund gilt nicht den Nicht-Israeliten.

Wie sollten dann Nicht-Juden im Alten Testament wie Adam, Eva, Noah, Henoch, Melchisedek und die Heiden in der ganzen Geschichte Vergebung von Gott erhalten? Das Erstaunliche ist, dass der Tod Jesu am Kreuz unerwartet zwei sehr wichtige Ergebnisse brachte!



Woher wissen wir, dass das Kreuz zu diesen beiden Ergebnissen geführt hat?

Jahwe beschreibt die beiden Errungenschaften des Messias. (Im folgenden Abschnitt nennt Gott der Vater den Messias „meinen Diener“).

**Jesaja 42,1-6**

<sup>1</sup> Seht, das ist mein Diener, ich stehe zu ihm!  
Ich habe ihn erwählt, und ich finde Gefallen an ihm.  
Ich habe meinen Geist auf ihn gelegt.  
Er bringt den Völkern das Recht.

<sup>2</sup> Er macht kein Aufheben und schreit nicht herum.  
Auf der Straße hört man seine Stimme nicht.

<sup>3</sup> Das geknickte Rohr bricht er nicht durch,  
den glimmenden Docht löscht er nicht aus.  
Ja, er bringt wirklich das Recht.

<sup>4</sup> Er selbst verglimmt nicht und knickt auch nicht ein,  
bis er das Recht auf der Erde durchgesetzt hat.  
Die Meereshäuser warten schon auf sein Gesetz.

<sup>5</sup> So spricht Jahwe, Gott, der den Himmel geschaffen und ausgespannt  
und die Erde und all ihr Gewächs ausgebreitet hat;

der dem Volk auf ihr den Atem gab,  
Leben und Geist denen, die auf ihr gehen:

<sup>6</sup> "Ich, Jahwe, ich habe dich aus Gerechtigkeit gerufen,  
ich fasse dich an der Hand.  
Ich stehe dir zur Seite und rüste dich aus.  
Ich mache dich zum Bund für das Volk  
und für alle Völker zum Licht,



Jesu Tod war der Beginn  
des Neuen Bundes



Jesu Tod ermöglicht  
Rettung für die Welt

Der Messias selbst sagte dasselbe, als Er in der folgenden  
Stelle sprach:

**Jesaja 49,5-6**

<sup>5</sup> Jetzt hat Jahwe gesprochen,  
der mich schon im Mutterleib zu seinem Diener ausgebildet hat,  
damit Jakob zu ihm zurückgebracht und Israel gesammelt wird.  
Doch ich bin in Jahwes Augen geehrt,  
meine Stärke liegt in meinem Gott.



Jesu Tod war der Beginn  
des Neuen Bundes

<sup>6</sup> Er sagte: "Es ist zu wenig, dass du nur mein Diener bist,  
um die Stämme Jakobs aufzurichten,  
zurückzuführen die Verschonten Israels.  
Ich habe dich auch zum Licht der Nationen gemacht,  
dass mein Heil das Ende der Erde erreicht."



Jesu Tod ermöglicht  
Rettung für die Welt

Diese Stellen besagen, dass Jesus den Neuen Bund tatsächlich unterzeichnet hat,  
indem Er selbst das Initiationsopfer war.

Aber durch diesen Akt des Sterbens macht Er auch jedem auf der ganzen Welt, der Ihm  
vertraut, die Erlösung möglich!

Was bedeutet das? Es bedeutet, dass Gott völlig unabhängig vom Neuen Bund durch  
das Kreuz Sünden vergibt und denen, die ihr Vertrauen auf Jesus setzen, ein anderes  
Herz gibt.



Wir müssen uns darüber im Klaren sein und dürfen das nicht missverstehen. Nur weil „Vergebung der Sünden“ und „veränderte Herzen“ auch den Nichtjuden gegeben werden:

- Bedeutet dies nicht, dass die Heiden Teil des Neuen Bundes sind.
- Bedeutet es nicht, dass Gott die Bedingungen des Neuen Bundes gebrochen hat, indem Er andere Parteien (die Heiden) einbezogen hat.
- Bedeutet es nicht, dass Gott Israel verlassen und durch die Heiden ersetzt hat, und Er nur will, dass die Heiden von der Vergebung der Sünden und einem veränderten Herzen profitieren.

Der Prophet Jeremia schrieb Folgendes auf.

### Jeremia 33,23-26

<sup>23</sup> Das Wort Jahwes kam zu Jeremia: <sup>24</sup> "Hast du gehört, was die Leute sagen? 'Jahwe hat die beiden Stammesverbände verstoßen, die er doch selbst erwählt hatte.' So verachten sie mein Volk, als hätte es aufgehört, ein Volk zu sein." <sup>25</sup> So spricht Jahwe: "Wenn ich meinen Bund mit Tag und Nacht und die Gesetze von Himmel und Erde nicht mehr bestehen ließe, <sup>26</sup> dann würde ich auch die Nachkommen Jakobs und die meines Dieners David verwerfen, sodass niemand mehr aus Davids Familie über die Nachkommen von Abraham, Isaak und Jakob herrscht. Denn ich werde Erbarmen mit ihnen haben und ihr Schicksal wenden."



In der Tat hat Jahwe Seinen gesamten Charakter daran geknüpft, wie Er in Bezug auf die von Ihm geschlossenen Bündnisse handelt. Er sagt, dass Israel, wenn es beobachtet, wie Er in Seinem Bund mit Noah gehandelt hat, in der Lage sein wird, zu verstehen, wie Er in Seinen anderen Bündnissen mit ihnen handelt.

### Jesaja 54,9-10

<sup>9</sup> Wie in Noahs Zeit soll es für mich sein, als ich schwor, dass Noahs Flut die Erde nie mehr überschwemmen wird, so schwöre ich jetzt:

'Ich werde nie mehr zornig auf dich sein und schreie dich niemals mehr an!'

<sup>10</sup> Eher weichen die Berge von ihrem Platz und die Hügel fallen um, als dass meine Gnade von dir weicht und mein Friedensbund fällt, spricht Jahwe, dein Erbarmer."



So wie Gott Sein Versprechen an Noah hielt...

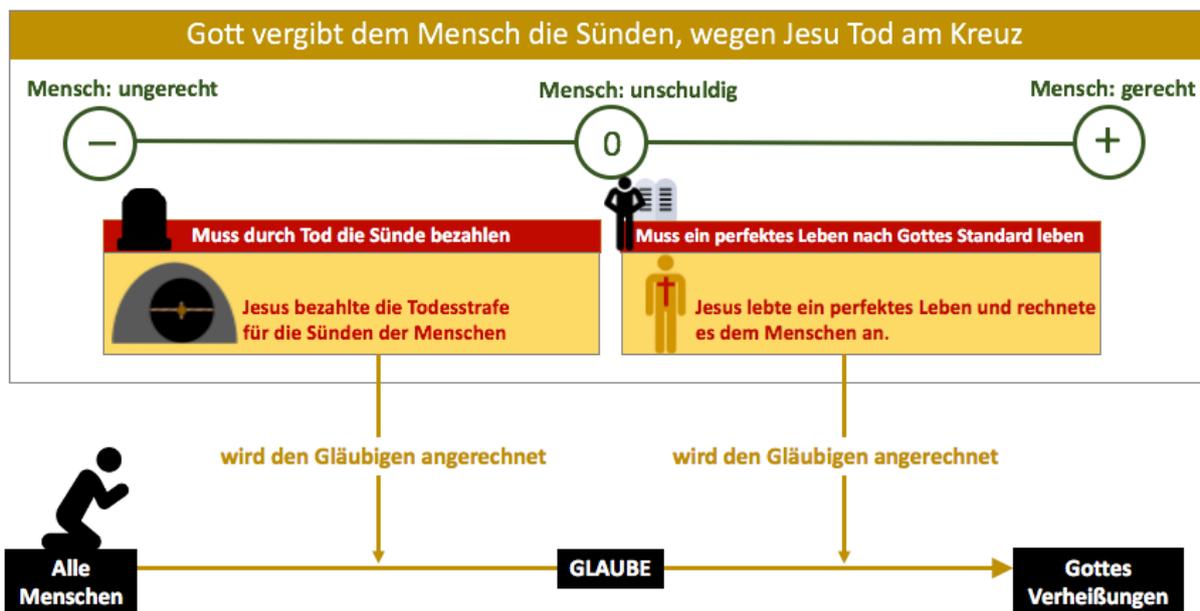


...wird Er auch Sein Versprechen über den Neuen Bund halten

Wenn Gott tatsächlich in Seinen Bündnissen manipuliert und betrügt, indem Er die Parteien und Bedingungen ändert, wie könnte die Menschheit dann überhaupt Vertrauen in Ihn und Seinen Charakter haben?

Jahwe schließt Bündnisse und hält sie genau ein, weil Er möchte, dass die Menschen wissen, dass Er ein Gott ist, der Seine Versprechen hält. Er möchte, dass die Menschen wissen, dass man Ihm vertrauen kann.

Mit Seinem Tod am Kreuz hat Jesus also den Neuen Bund für Israel und Juda geschlossen. Aber mit Seinem Tod am Kreuz errettet Jesus auch jeden, der Ihm vertraut. Die Verheißungen der Vergebung und des veränderten Herzens gelten für jeden in der Welt, der an den Messias glaubt. Mehr noch: Das Kreuz ist der einzige Weg für die Menschheit, für immer mit Jahwe versöhnt zu werden.



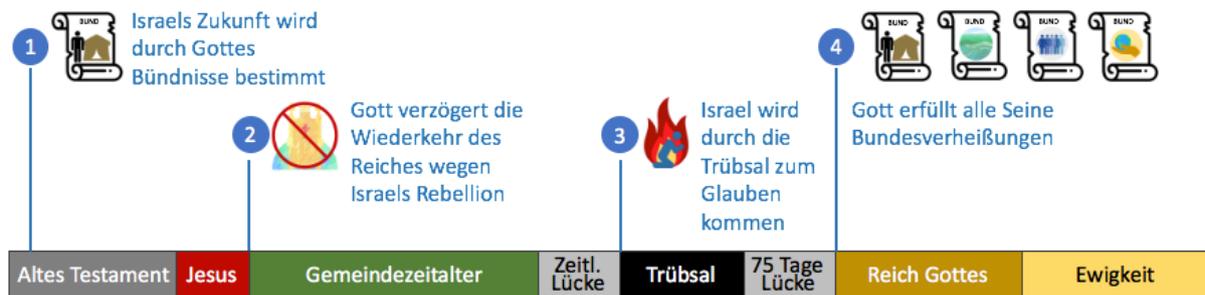
Es ist erstaunlich, wie Jahwe alles, was Er in der Bibel aufgezeichnet hat, in einen Rahmen bringt. Wenn wir Seine Worte im richtigen Kontext studieren, hilft uns das, das Gesamtbild Seines Handelns zu verstehen. Und was noch wichtiger ist, es hilft uns, Seine Souveränität, Weisheit und Barmherzigkeit besser zu verstehen!

**Art**

Wie der Abraham Bund ist auch der Neue Bund ein Untervertrag, der an keine Bedingungen geknüpft ist. Gott garantiert ihn. Er wurde mit der Nation Israel geschlossen, nicht mit einzelnen Juden. Einzelne Juden können jedoch nur durch den Glauben an Gott in den Genuss dieses Bundes kommen.



Wir haben gesehen, wie Israels Zukunft durch Gottes Bündnisse mit dem Volk bestimmt wird. Aber was wissen wir noch über Gottes Pläne für Israel?



**2. Gott verzögert die Wiederkehr des Reiches wegen Israels Rebellion.**

Als Jesus bei Seinem ersten Kommen, Seinen Dienst begann, bot Er an, das Reich Gottes wiederaufzurichten.

**Matthäus 4,17**

Von da an begann Jesus zu predigen: "Ändert eure Einstellung, denn die Himmelsherrschaft bricht bald an!"

Wenn Israel Buße getan hätte, hätte Jesus das Reich wiederhergestellt.



Aber Israel tat nicht Buße. Sie blieben nicht nur rebellisch, sondern lehnten ihren jüdischen Messias, den Jahwe gesandt hatte, ab. So begann Jesus das Zeitalter der Gemeinde.



Aber was bedeutet das für Israel? Zwei wichtige Dinge:

**a. Erstens lesen wir in der Schrift, dass Gott während des Gemeindefeitalters Israel wegen dessen Rebellion beiseite gesetzt hat.**

Israel sollte Jahwes Königreich von Priestern sein und allen den weltweiten Segen bringen, den Er durch Abraham versprochen hatte. In der Tat gewährte Gott Israel aufgrund Seiner Rolle viele Vorteile. Der Apostel Paulus fasste es so zusammen:

**Römer 3,1-2, 9,4-5**

<sup>1</sup> Aber was für einen Vorteil haben dann die Juden noch, und was nützt dann noch die Beschneidung? <sup>2</sup> Nun, die Juden haben den anderen Völkern in jeder Hinsicht viel voraus, vor allem, dass Gott ihnen seine Worte anvertraut hat.

<sup>4</sup> Sie sind ja Israeliten; ihnen hat Gott das Vorrecht geschenkt, seine Kinder zu sein. Ihnen hat er seine Herrlichkeit gezeigt; mit ihnen hat er seine Bündnisse geschlossen; ihnen hat er das Gesetz und die Ordnungen des Gottesdienstes gegeben; ihnen gelten seine Zusagen. <sup>5</sup> Sie sind die Nachkommen der von Gott erwählten Väter, und aus ihrer Mitte ist auch der Messias seiner menschlichen Herkunft nach hervorgegangen. Er ist Gott, der über allem steht und für immer und ewig zu preisen ist. Amen!

Gott überschüttete Israel mit diesen Segnungen, weil es eine weltweite Aufgabe und Mission hatte. Sie sollten der Welt die gute Nachricht von Gottes Erlösung bringen.



Doch statt Gott treu und gehorsam zu sein und den Auftrag, den Er für Israel hat, voll zu erfüllen, rebellierten sie.

Und so hat Gott Israel zunächst beiseitegestellt und beschäftigt sich damit, die Heiden einzuladen:

- an Ihn zu Glauben und
- vorübergehend die Aufgabe zu übernehmen, den weltweiten Segen weiterzugeben, d. h. in der heidnischen Kultur zu missionieren.

Damit will Gott erreichen, dass die Juden auf die gläubigen Heiden neidisch werden. Diese Eifersucht wird sie dazu bringen, sich Jahwe wieder zuzuwenden.



Paulus schreibt an die Gemeinde in Rom, um dies zu erklären.

### **Römer 11,7-18, 23-24**

<sup>7</sup> Was heißt das nun?

Was Israel erstrebt, haben nicht alle erlangt, sondern nur der ausgewählte Rest.

Die Übrigen sind starrsinnig geworden,

<sup>8</sup> wie die Schrift sagt:

"Gott hat einen Geist der Betäubung über sie kommen lassen. Sie haben Augen, die nicht sehen, und Ohren, die nicht hören, und so ist es bis zum heutigen Tag."

<sup>9</sup> Und David sagt:

"Ihre Opfer sollen ihnen zur Schlinge und zum Fangnetz werden, zur Falle und zum Strafgericht.

<sup>10</sup> Ihre Augen sollen erblinden, dass sie nichts mehr sehen, und ihr Rücken sei ständig gebeugt."

<sup>11</sup> Nun frage ich: "Sind sie etwa gestrauchelt, um nie wieder aufzustehen?" Auf keinen Fall! Vielmehr hat ihr Fehltritt den anderen Völkern die Rettung gebracht, um die Juden wiederum eifersüchtig zu machen. <sup>12</sup> Wenn nun schon die Welt durch ihren Fehltritt reich gemacht wurde und ihr Verlust für die anderen Völker einen großen Gewinn brachte, was wird es dann erst sein, wenn Israel in voller Zahl umkehrt?

<sup>13</sup> Euch Nichtjuden aber sage ich: Als Apostel für die Völker bin ich froh über meinen Dienst. <sup>14</sup> Denn vielleicht kann ich dadurch mein eigenes Volk eifersüchtig machen und einige von ihnen retten. <sup>15</sup> Denn wenn schon die Verstoßung Israels der Welt die Versöhnung mit Gott brachte, was wird dann erst Israels Wiederannahme bringen? Nicht weniger, als dass Tote lebendig werden. <sup>16</sup> Wenn das erste Brot der neuen Ernte Gott geweiht ist, dann ist alles Korn dieser Ernte geheiligt. Wenn die Wurzel des Baumes Gott geweiht ist, dann sind es auch die Zweige.

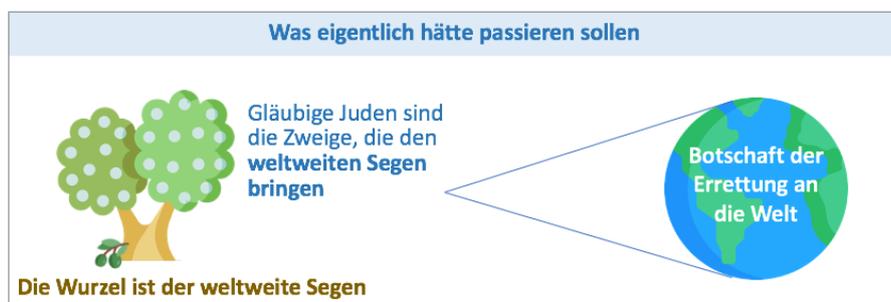
<sup>17</sup> Nun sind einige Zweige ausgebrochen worden, und du wurdest als neuer Zweig unter die übrigen eingepropft. Obwohl du von einem wilden Ölbaum stammst, hast du jetzt Anteil am Saft aus der Wurzel des edlen Ölbaums. <sup>18</sup> Du hast keinen Grund, verächtlich auf die anderen Zweige herabzusehen. Und wenn du es dennoch tust, sollte dir klar sein: Nicht du trägst die Wurzel, sondern die Wurzel trägt dich!

<sup>23</sup> Doch auch die anderen Zweige können wieder eingepropft werden, vorausgesetzt, sie halten nicht an ihrem Unglauben fest. Gott hat sehr wohl die Macht dazu.

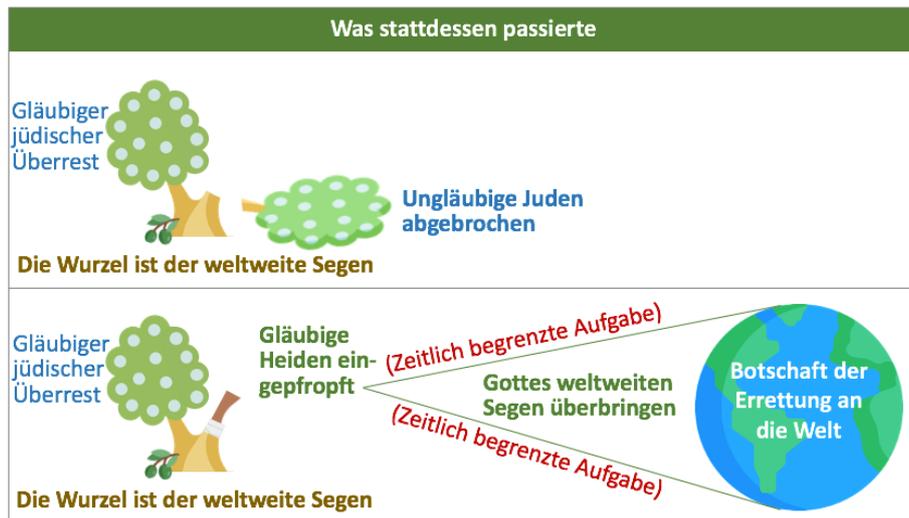
<sup>24</sup> Denn wenn du aus dem wilden Ölbaum, zu dem du von Natur aus gehörtest, ausgeschnitten und gegen die natürliche Ordnung in den edlen Ölbaum eingepropft wurdest, wie viel leichter wird es dann sein, die Zweige, die natürlicherweise zum edlen Ölbaum gehören, wieder an ihre Stelle einzupropfen.

In diesem Bild, das Paulus verwendet, ist der weltweite Segen des Abrahams-Bundes die Wurzel des Baumes.

Der Ölbaum selbst ist Israel (Jeremia 11,16-17). Und sie sollten der Kanal für Gottes Segen für die Welt sein. Sie sollten die Missionare Gottes sein.

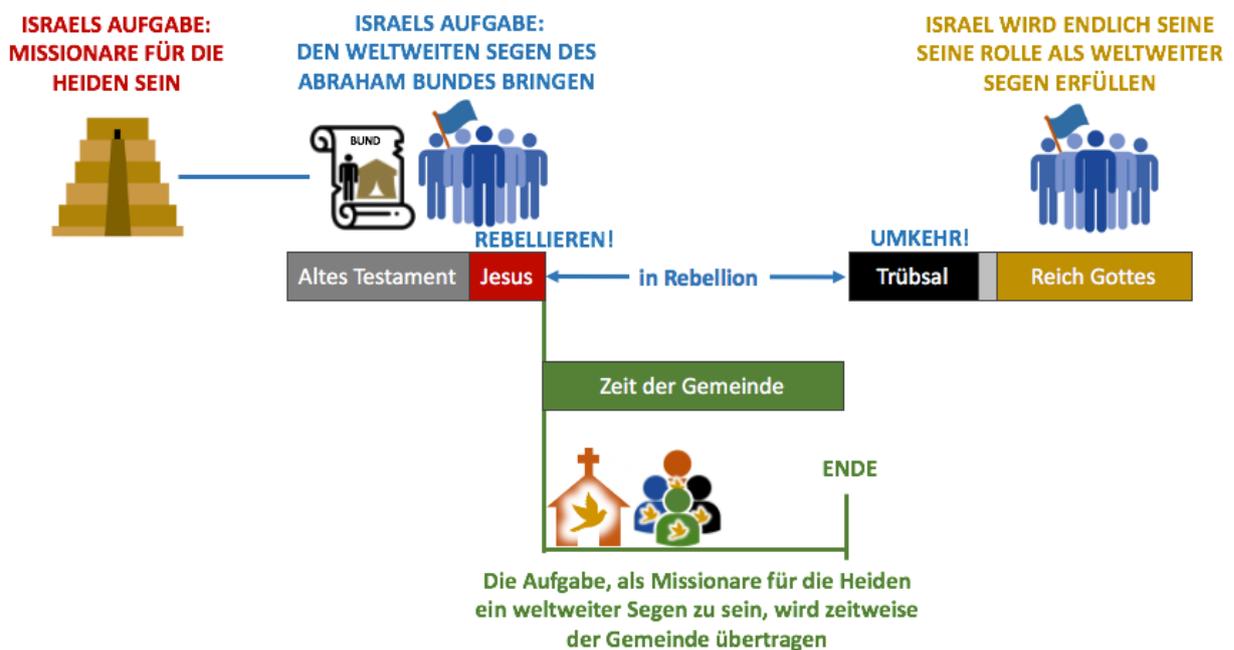


Aber wegen ihrer Rebellion richtet Gott sie jetzt. Er hat die rebellischen Juden von ihrer Aufgabe „abgebrochen“ und stattdessen gläubige Heiden „eingepropft“.



Mit anderen Worten: Die gläubigen Heiden haben vorübergehend die Rolle Israels bei der Überbringung des weltweiten Segens und der Missionierung der Welt übernommen. Um es aber deutlich zu sagen: Diese vorübergehende Aufgabe wurde ihnen außerhalb des Abrahams-Bundes übertragen. Nichtjuden wurden nicht plötzlich als Parteien in den Abraham Bund einbezogen.

Und Gott hat das nationale Israel nicht aufgegeben. In der Zukunft, durch den Neuen Bund, wird das rebellische Israel tatsächlich verstehen, wer der Messias Jesus ist und welches Angebot Er ihnen macht. Als Nation werden sie Ihm ihr Vertrauen schenken, und Gott wird Israel wieder in seine Rolle als Königreich von Priestern einsetzen („zurückpfropfen“) und den weltweiten Segen bringen!



Paulus berichtet, dass in der Zukunft die ganze Welt noch mehr gesegnet werden wird, wenn das gläubige Volk Israel seine Aufgabe erfüllt!



**b. Zweitens können in diesem Gemeindezeitalter, während Israel beiseitegestellt wurde, sowohl einzelne Heiden als auch einzelne Juden durch persönlichen Glauben an Christus gerettet werden.**

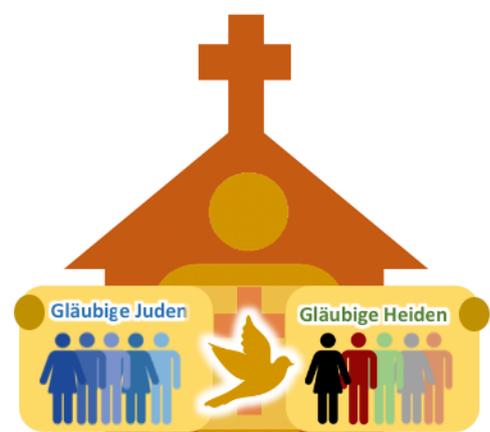
Gott stellt alle, die während des Gemeindezeitalters zum Glauben an Ihn kommen, in eine neue Gemeinschaft, die „die Gemeinde“ genannt wird! Dies ist etwas, was die Gläubigen des Alten Testaments nicht wussten, weil es zuvor nicht prophezeit wurde.

Mit Seinem Tod und Seiner Auferstehung vereinigt Jesus gläubige Juden und Heiden in der Gemeinde, die auch Sein Leib genannt wird. Paulus erklärt dies den nichtjüdischen Gläubigen.

**Epheser 3,1-7**

<sup>1</sup> Weil ich diese Botschaft euch Nichtjuden gebracht habe, bin ich, Paulus, jetzt im Gefängnis, sozusagen ein Gefangener des Messias. <sup>2</sup> Ihr habt doch wohl von der Aufgabe gehört, die mir in Bezug auf euch gegeben ist: Verwalter der Gnade Gottes zu sein. <sup>3</sup> Denn durch eine Offenbarung hat er mir das Geheimnis enthüllt, wie ich es eben kurz beschrieben habe. <sup>4</sup> Wenn ihr meinen Brief lest, werdet ihr merken, welche Einsicht Gott mir in das Messiasgeheimnis geschenkt hat. <sup>5</sup> Früheren Generationen war das nicht bekannt, er hat es aber jetzt seinen heiligen Aposteln und Propheten durch den Geist enthüllt:

<sup>6</sup> Die nichtjüdischen Völker sollen mit am Erbe teilhaben und mit zu dem einen Leib gehören. Und die Zusagen Gottes, die in Christus Wirklichkeit wurden, sollen durch das Evangelium auch ihnen gelten. <sup>7</sup> Durch die Gabe der Gnade Gottes bin ich ein Diener dieser Botschaft geworden. So hat er an mir seine gewaltige Macht erwiesen.



Paulus erklärt es auch so.

### **Epheser 2,11-18**

<sup>11</sup> Deshalb denkt daran, dass ihr früher zu den Völkern gehörtet, die von den Juden die "Unbeschnittenen" genannt werden, obwohl sie selbst nur äußerlich beschnitten sind. <sup>12</sup> Ihr wart damals von Christus getrennt, vom Bürgerrecht Israels ausgeschlossen und standet den Bündnissen Gottes und den damit verbundenen Zusagen als Fremde gegenüber. Ihr hattet keine Hoffnung und lebtet ohne Gott in der Welt.

<sup>13</sup> Doch jetzt seid ihr, die ihr damals Fernstehende wart, durch die Verbindung mit Jesus Christus und durch sein Blut zu Nahestehenden geworden. <sup>14</sup> Denn er selbst ist unser Friede, er, der aus beiden, Fernen und Nahen, eine Einheit gemacht und durch sein körperliches Sterben die Mauer der Feindschaft niedergebrochen hat. <sup>15</sup> Dadurch hat er das Gesetz mit seinen Vorschriften und Geboten beseitigt, um zwischen Juden und Nichtjuden Frieden zu stiften; ja, um die beiden in seiner Person zu dem einen neuen Menschen zu formen

<sup>16</sup> und um sie in diesem einen Leib mit Gott zu versöhnen. Das geschah durch seinen Tod am Kreuz, durch den er auch die Feindschaft zwischen ihnen getötet hat. <sup>17</sup> So ist er gekommen und hat euch, den Fernstehenden, die gute Nachricht vom Frieden gebracht und den Nahestehenden ebenso. <sup>18</sup> Denn durch ihn haben wir beide in einem Geist freien Zugang zum Vater.

Der Apostel Paulus sagt, dass die Heiden „Fernstehende“ waren, die keinen Zugang zu Gottes Bundesverheißungen hatten. Der Abrahamitische Bund, der Landbund, der Davidische Bund und der Neue Bund wurden nur mit Israel geschlossen, nicht mit den Heiden. Doch mit dem Tod Jesu haben die Heiden nun Zugang zu dem Sühnopfer, das Christus anbietet. Heiden, die einst „fern“ waren, sind nun durch den Tod Christi „nahe“ zu Gott gebracht worden. Gläubige Heiden und Juden sind nun auf eine völlig unerwartete Weise miteinander verbunden, die im Alten Testament nicht beschrieben wird. Dieser Segen ist unerwartet, weil er in den Verheißungen des Bundes nicht erwähnt wird.

Paulus erwähnt diesen unerwarteten Segen für die Heiden erneut, als er an die Gemeinde in Rom darüber schreibt, wie die nichtjüdischen Gläubigen in Mazedonien und Achaja Geld spendeten, um den jüdischen Gläubigen in Jerusalem zu helfen.

### **Römer 15,25-27**

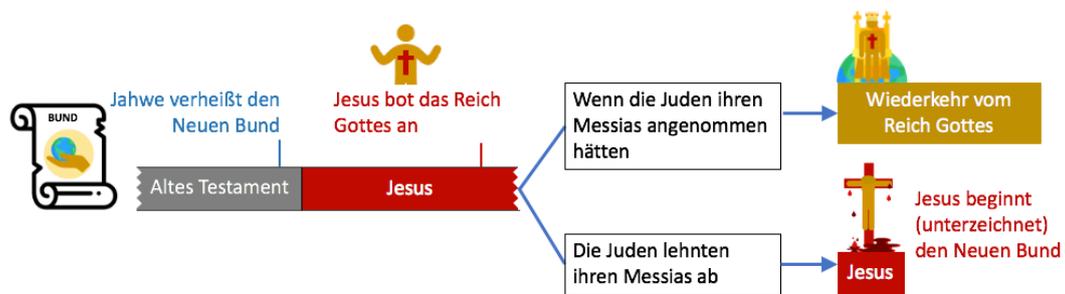
<sup>25</sup> Jetzt reise ich aber erst einmal nach Jerusalem, um den Gläubigen dort Hilfe zu bringen. <sup>26</sup> Denn die Gemeinden in Mazedonien und Achaja haben beschlossen, etwas für die Armen unter den Gläubigen in Jerusalem zusammenzulegen. <sup>27</sup> Sie haben das gern getan und stehen ja auch in ihrer Schuld. Denn wenn die Völker Anteil an den geistlichen Gütern der Jerusalemer Gläubigen bekommen haben, sind sie auch verpflichtet, ihnen mit irdischen Gütern zu dienen.

Der Apostel wiederholt, dass die nichtjüdischen Gläubigen nun an den geistlichen Segnungen der Juden teilhaben, d. h., sie können vom Tod Christi profitieren und haben vorübergehend die Verantwortung für die Überbringung des weltweiten Segens des Abrahambundes übernommen.

## Was wäre geschehen, wenn die Juden Jesus nicht abgelehnt hätten?

Durch den Neuen Bund versprach Gott Israel nationale Vergebung, einen landesweiten Sinneswandel und den vollen Besitz des verheißenen Landes. Diese Verheißungen waren das, was die Juden am Ende der alttestamentlichen Zeit erwarteten.

Als Jesus Seinen Dienst auf der Erde antrat, bot Er ihnen die Rückkehr vom Reich Gottes an. Aber anstatt ihre Sünden zu bereuen und ihren Messias anzunehmen, lehnten sie Ihn als Volk ab. Ihre Ablehnung führte Jesus ans Kreuz, wo Er den Neuen Bund durch Seinen Tod unterzeichnete bzw. einleitete!



In der Tat bewirkte Gott durch Israels Ablehnung, dass:

- Jesus am Kreuz als Initiationsopfer starb, um den Neuen Bund für Israel zu unterzeichnen.
- Jesus stellvertretend für die gesamte Menschheit am Kreuz stirbt. Dies ermöglicht es Gott, die Sünden der gesamten Menschheit (nicht nur Israels) zu vergeben.



Aber diese Ablehnung hat auch die Rückkehr vom Reich Gottes auf die Erde verzögert. Es wurde auf das zweite Kommen Jesu verschoben. Wenn Er wiederkommt, wird Er alle Verheißungen des Neuen Bundes erfüllen, und das wird Israel veranlassen, seine Rolle zu erfüllen.

Manche Menschen fragen sich, was passiert wäre, wenn die Juden Jesus angenommen hätten, als Er auf der Erde war. Wenn sie es getan hätten, dann wäre Er nicht gekreuzigt worden! Aber wenn Er nicht ans Kreuz gegangen wäre, wie hätte Gott dann der ganzen Welt die Erlösung anbieten können? Wir wissen es nicht!

Die meisten von uns finden es verblüffend, wie Israels Ablehnung von Gottes Plan (der Messias kommt, um König zu werden) dazu führte, dass Gottes Plan erfolgreich war (der Messias kommt, um für die Menschheit zu sterben)! Wie hat Gott das gemacht? Und wie können Seine Pläne zum Ziel kommen, wenn die Menschen weiterhin rebellieren?

An dieser Stelle erinnern wir uns an die Unterscheidung zwischen Schöpfer und Geschöpf.



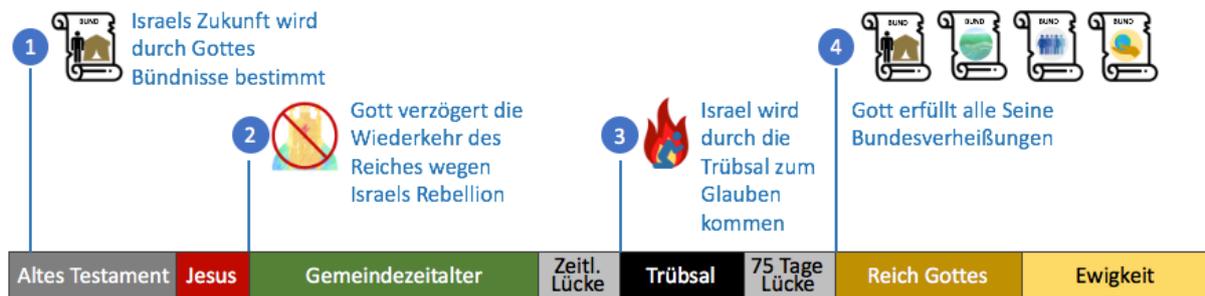
Nur ein wirklich souveräner Gott kann der Menschheit einen wirklich freien Willen geben. Ein souveräner Gott kann das Weltgeschehen auf Seine Ziele ausrichten und gleichzeitig den Menschen die Möglichkeit geben, echte Entscheidungen zu treffen. Die Menschen sind für ihre Entscheidungen verantwortlich und können für ihre Wahl Lob oder Tadel empfangen. Wir dürfen nicht vergessen, dass die Art und Weise, wie der Schöpfergott die Welt souverän lenkt, auf einer ganz anderen Ebene angesiedelt ist als die Fähigkeit des Menschen, Entscheidungen zu treffen.

Mit Israel entschieden sich die Juden, gegen Jahwe und Seinen Messias zu rebellieren. Doch gerade durch ihre Rebellion erreichte Gott Sein Ziel, die Welt zu erlösen. In der Zukunft wird Gott Seinen Plan mit Israel wieder aufnehmen, und sie werden zum nationalen Glauben an ihren Messias kommen.

Wir können nur darüber staunen, wie Gott wirkt. Trotz der ständigen Rebellion der Menschen ist Er immer noch in der Lage, alle Seine Bundesverheißungen einzuhalten und die Geschichte auf das gute Ende, das Er im Sinn hat, auszurichten.

Er muss wirklich gepriesen und angebetet werden als der einzige souveräne Schöpfergott, der alles erreichen kann, was Er sich vorgenommen hat, und der den Menschen die Möglichkeit gibt, echte Entscheidungen zu treffen. Es gibt wirklich keinen anderen wie Ihn!

Durch die Bibel wird uns nicht nur offenbart, was mit den Juden während des Gemeindezeitalters geschieht, sondern auch, was danach mit ihnen geschehen wird.



### 3. Israel wird durch die Trübsal zum Glauben kommen.

Als das Volk Israel seinen Anfang nahm, schloss Gott mit ihnen den mosaischen Bund. Er sagte ihnen, dass ihre Zukunft davon abhängen würde, wie sie auf diesen Bund reagieren würden. Wenn sie gehorchten, würden sie gesegnet werden. Wenn sie nicht gehorchten, würden sie gezüchtigt werden (3. Mose 26; 5. Mose 28).

Durch Mose teilte Gott dem Volk Israel auch mit, dass es immer wieder rebellisch sein würde. Und sie würden für ihre fortgesetzte Rebellion streng bestraft werden, indem sie aus dem Verheißenen Land verbannt würden, und zwar nicht nur einmal, sondern zweimal!

#### 5. Mose 4,25-31

<sup>25</sup> Und wenn du Kinder und Enkel hast und ihr im Land heimisch geworden seid und euch dann ein Gottesbild in irgendeiner Gestalt macht und tut, was vor Jahwe, deinem Gott, böse ist und ihn reizt,<sup>26</sup> so rufe ich heute den Himmel und die Erde als Zeugen gegen euch auf: Dann werdet ihr schnell wieder aus dem Land beseitigt sein, in das ihr über den Jordan zieht, um es in Besitz zu nehmen. Dann werdet ihr nicht lange darin wohnen, sondern völlig daraus entfernt werden.<sup>27</sup> Dann wird Jahwe euch unter die Völker zerstreuen, und nur eine geringe Zahl von euch wird unter den Nationen übrig bleiben, zu denen Jahwe euch dann führt.<sup>28</sup> Dort werdet ihr Göttern dienen, die Machwerke von Menschenhand sind, Göttern aus Holz und Stein, die nicht sehen, hören, essen oder riechen können.<sup>29</sup> Und von dort aus werdet ihr Jahwe, euren Gott, suchen. Du wirst ihn finden, wenn du von ganzem Herzen und ganzer Seele nach ihm fragst.

<sup>30</sup> Wenn du in Not bist und all dies dich trifft am Ende der Zeit, dann wirst du zu Jahwe, deinem Gott, umkehren und auf ihn hören.<sup>31</sup> Denn Jahwe, dein Gott, ist ein barmherziger Gott. Er wird dich nicht aufgeben und dem Verderben überlassen. Er wird den Bund mit deinen Vorfahren nicht vergessen, den er ihnen geschworen hat.



Die erste Zeit der Disziplinierung war das 70-jährige Exil in Babylon, das mit der teilweisen Rückkehr der Juden endete (Verse 25-29).

Die zweite Zeit begann mit der Zerstörung des Zweiten Tempels durch die römische Armee im Jahr 70 n. Chr. (Verse 30-31).

Obwohl die moderne Nation Israel heute existiert, sind Millionen von Juden immer noch über die ganze Welt verstreut. Und auf nationaler Ebene befindet sich Israel immer noch in Rebellion gegen seinen Messias.

Aber eines Tages wird Gott Israel für dessen fortgesetzte Rebellion gegen Ihn so hart bestrafen, dass es schließlich als Nation umkehrt.

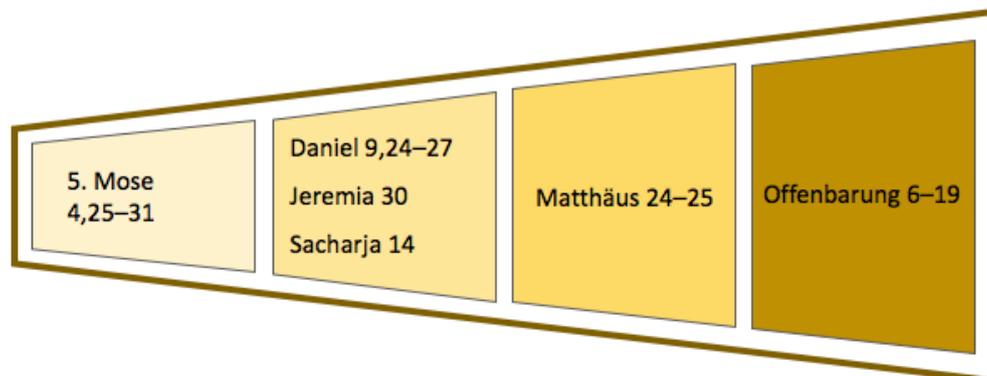
Diese besondere Zeit der Strafe ist die „Trübsal“. Und sie ist speziell für Israel bestimmt.

**Jeremia 30,7a (SCH)**

Wehe! Denn groß ist dieser Tag, keiner ist ihm gleich,  
und eine Zeit der Drangsal ist es für Jakob

Hat Gott uns Einzelheiten über die Trübsalszeit offenbart? Ja.

Im Laufe der Zeit gab Gott mehr Informationen über die Trübsal von Israel



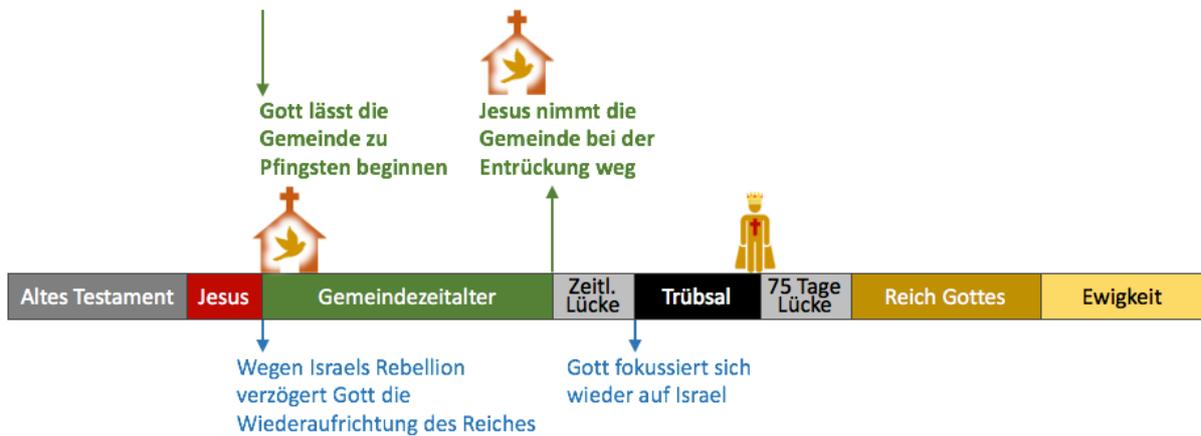
### Details über Israels Trübsalszeit

Die grau unterlegten Ereignisse sind bereits eingetreten.

5. Mose 4	Daniel 9, Jeremia 30, Sacharja 14	Matthäus 24	Offenbarung
<b>Erstes Exil (V. 27)</b> Israel wurde verbannt weil es den Mose Bund gebrochen hatte. Die Juden verehrten Götzen.	<b>Erstes Exil (Daniel 9,24)</b> Jahwe verlängerte Israels Exil, weil sie weiterhin rebellierten. Die zusätzliche Zeit dient dazu, dass sie Buße tun.		
	<b>Das erste Kommen des Messias (Daniel 9,25-26)</b> Wenn der Messias kommt, ist Jerusalem wieder aufgebaut. Der Messias wird getötet. Jerusalem und der Tempel werden zerstört und die Juden werden zerstreut.	<b>Die 1. Wiederkunft des Messias (V. 4–5)</b> Jesus erinnerte Seine Jünger daran, dass Er der Messias ist.	
		<b>Warnzeichen (V. 6-8)</b> Es wird Kriege, Kriegsgerüchte, Hungersnöte, Erdbeben und falsche Christusse geben. Diese Ereignisse sind „Geburtswehen“. Was für eine Geburt? Vom Reich Gottes!	Die Ereignisse von Offenbarung 6-19 werden in den nächsten Lektionen behandelt.  Für den Moment reicht es, wenn wir feststellen, dass sie noch mehr Einzelheiten über diese Trübsalszeit enthalten.
	<b>Friedensvertrag (Daniel 9,27)</b> Ein Herrscher schließt einen 7-jährigen Friedensvertrag mit Israel, bricht ihn aber in der Mitte der Jahre. Er entweicht den Tempel. (Das bedeutet, dass ein neuer Tempel gebaut werden muss, weil der Tempel des Herodes im Jahr 70 n. Chr. zerstört wurde und es derzeit keinen Tempel gibt).	<b>Friedensvertrag (V. 15)</b> Jesus bezieht sich auf Daniel und darauf, dass der wiederaufgebaute Tempel entweicht werden wird.	
<b>Trübsal (V. 30a)</b> Viele Juden werden getötet.	<b>Drangsal (Jeremia 30,4-7; Sacharja 14,1-2)</b> Jerusalem und die Juden werden angegriffen. Es wird eine unvergleichbare Zeit des Terrors sein.	<b>Trübsal (V. 16-22)</b> Die Juden werden die schlimmste Verfolgung ihrer gesamten Geschichte erleben.	
		<b>Letzte Warnzeichen (V. 29)</b> Physikalische Katastrophe im Weltraum! Die Sterne verändern ihre Positionen, Sonne und Mond tun nicht mehr ihren Dienst.	
<b>Israel tut Buße (V. 30b-31)</b> Nach der Verfolgung wird Israel Buße tun und zu Jahwe zurückkehren.	<b>Der Messias rettet Sein Volk (Jeremia 30,10-11, 18-22; Sacharja 14,4)</b> Der Messias wird kommen um die Feinde Israels zu besiegen und Sein Volk zu retten. Er wird sie aus fernen Ländern nach Hause bringen.	<b>Die 2. Wiederkunft des Messias (V. 30–31)</b> Die Nationen werden in Panik geraten. Der Messias Jesus kommt, um alle Juden aus der ganzen Welt wieder zu sammeln.	

(Anmerkung: Dies ist nur ein Teil der Schriftstellen, die über die Trübsal von Israel sprechen).

In der Zukunft, nach der Entrückung der Gemeinde, werden nur noch Ungläubige auf der Erde sein, sowohl ungläubige Juden als auch Heiden. Dann wird die Zeit der Trübsal beginnen.



Was ist der Zweck der Trübsal?

a. Die Trübsal ist dazu gedacht, Israel zu disziplinieren, es zur Buße und zur Erkenntnis des Messias zu führen. Paulus schrieb der heidnischen Gemeinde in Rom:

**Römer 11,25-27**

<sup>25</sup> Und damit ihr euch nichts auf eure Klugheit einbildet und falsche Schlüsse daraus zieht, will ich euch das folgende Geheimnis bekannt machen: Ein Teil von Israel hat sich verhärtet. Aber das gilt nur so lange, bis die volle Zahl von Menschen aus den anderen Völkern zum Glauben gekommen ist. <sup>26</sup> Israel als Ganzes wird dann so gerettet werden, wie geschrieben steht:

"Aus Zion wird der Retter kommen, der alle Gottlosigkeit von Jakobs Nachkommen entfernt.

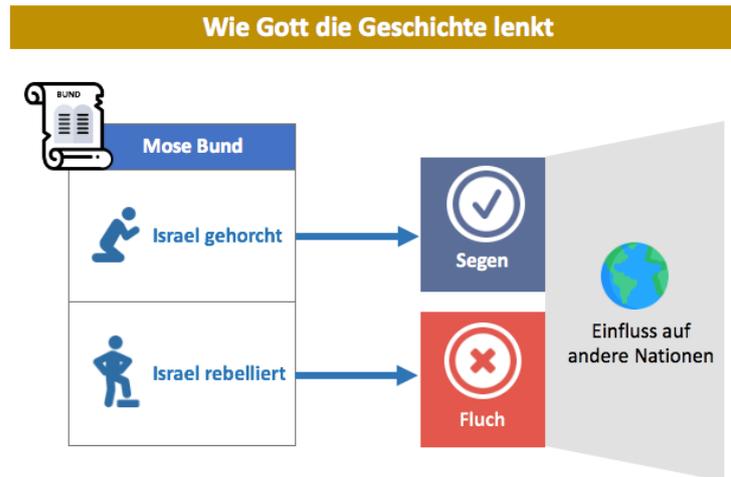
<sup>27</sup> Und der Bund, den ich mit ihnen schließen werde, besteht darin, dass ich sie von ihren Sünden befreie."

Schließlich wird das nationale Israel Buße tun, seinen Messias erkennen und während des Leidens zum Glauben kommen! Das nationale Israel, einschließlich der Juden, die geglaubt haben und dann während des Leidens gestorben sind, wird in das wiederhergestellte Reich Gottes auf Erden eingeführt werden!

b. Aber Gott wird auch alle rebellischen Juden, die in ihrem Unglauben verharren, richten und wegnehmen. Keiner von ihnen wird das kommende Reich betreten.

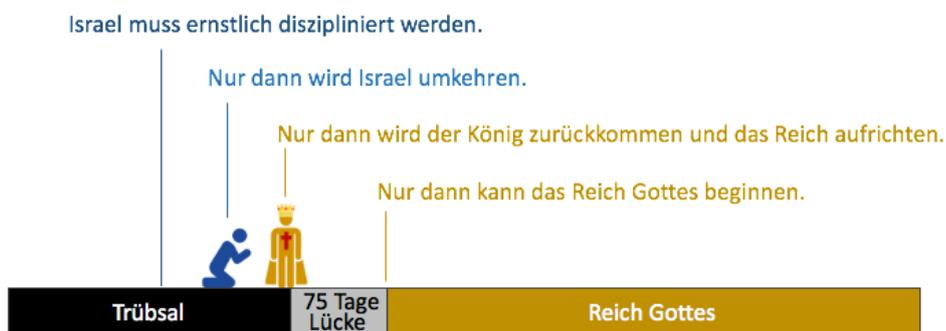


- c. Diese zukünftige Trübsal wird jedoch auch alle ungläubigen Nationen und Menschen betreffen. Wir müssen uns daran erinnern, dass Gott die Geschichte anhand Israels Reaktion auf Seine Bündnisse lenkt.



Wenn die Gemeinde entrückt wird, werden die einzigen Menschen, die zu Beginn der Trübsalszeit auf der Erde zurückbleiben, Ungläubige sein: sowohl jüdische als auch heidnische Ungläubige. Und die heidnischen Nationen und die heidnischen Ungläubigen werden auch die Trübsal erleiden, die Gott über Israel ausgießt.

- d. Letztlich ist es Jahwes Ziel für Israel, durch die Trübsal das Reich Gottes herbeizuführen. Aber wie hängen die Trübsal und das Reich Gottes zusammen?
- Um das Reich Gottes zu beginnen, muss der König auf die Erde zurückkehren.
  - Aber der Messias König wird nicht zurückkehren, bevor Israel nicht auf nationaler Ebene Buße tut.
  - Und Israel wird erst dann Buße tun, wenn das Volk durch eine extreme und außergewöhnliche Disziplinierung geht: die Trübsal.



Die Trübsal wird also dazu führen, dass Jesus endlich das Reich Gottes auf die Erde zurückbringt!

Folgendes sagte Jesus den Juden bei Seinem ersten Kommen.

**Matthäus 23,37-39**

<sup>37</sup> Jerusalem, Jerusalem, du tötest die Propheten und steinigst die Boten, die zu dir geschickt werden. Wie oft wollte ich deine Kinder sammeln, so wie die Henne ihre Küken unter ihre Flügel nimmt! Doch ihr habt nicht gewollt. <sup>38</sup> Seht, euer Haus wird verwüstet und verlassen sein. <sup>39</sup> Denn ich sage euch: Von jetzt an werdet ihr mich nicht mehr sehen, bis ihr ruft: 'Gepriesen sei er, der kommt im Namen des Herrn!'"



Nur wenn Israel Seinen Messias willkommen heißt, wird Jesus das Reich aufrichten. Bevor Er ans Kreuz ging, sagte Er Seinen Jüngern.

**Markus 14,23-25**

<sup>23</sup> Dann nahm er einen Kelch, dankte Gott und reichte ihnen auch den. Alle tranken daraus. <sup>24</sup> Er sagte: "Das ist mein Blut, das Blut des Bundes, das für viele vergossen wird. <sup>25</sup> Und ich versichere euch, dass ich bis zu dem Tag, an dem Gott seine Herrschaft aufrichtet, keinen Wein mehr trinken werde. Dann allerdings werde ich es neu tun."



Die Bibel lehrt also, dass nach der Trübsalszeit Gott das Reich aufrichten wird, weil Israel endlich seinen Messias annehmen wird!

**Römer 11,12**

Wenn nun schon die Welt durch ihren Fehltritt reich gemacht wurde und ihr Verlust für die anderen Völker einen großen Gewinn brachte, was wird es dann erst sein, wenn Israel in voller Zahl umkehrt?

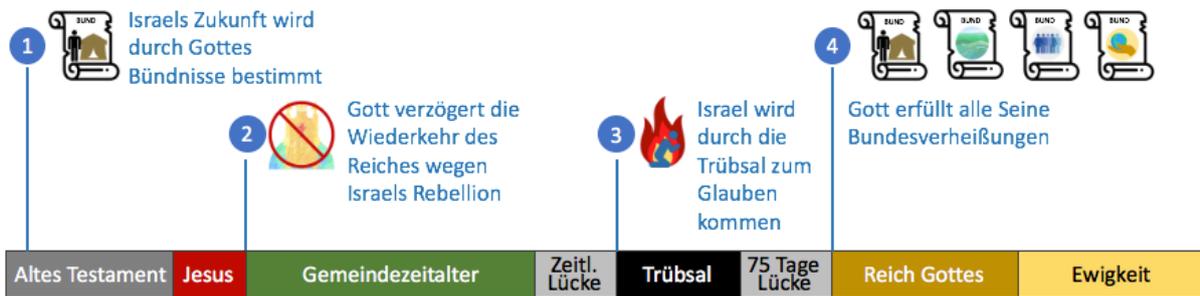
Israel bringt der ganzen Welt Segen, indem es das Reich Gottes einführt!

Das Volk Israel, die Nachkommen Abrahams, bringt der Welt durch seine Drangsal schließlich großen Segen!

<p><b>Abraham</b></p>	<p>Abrahams Nachkommen werden ein <b>weltweiter Segen</b> sein. Sie geben der Welt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li> Ein jüdisches Buch: Die Bibel</li> <li> Den jüdischen Messias, der der Weltherrscher und Priester ist, der das Sündopfer anbietet.</li> <li> Ein Königreich von jüdischen Priestern, das die Welt zu Gott zieht.</li> <li> Das wiederaufgerichtete Reich Gottes auf der Erde.</li> </ul>
-----------------------	--



## 4. Gott erfüllt alle Seine Bundesverheißungen an Israel zu Beginn vom Reich Gottes.



Alle bedingungslosen Verheißungen, die Gott Israel gegeben hat, vom abrahamitischen Bund über den Landbund und den davidischen Bund bis hin zum Neuen Bund, werden sich am Anfang vom Reich Gottes vollständig erfüllen!

<b>Abraham</b> 	<b>Land</b> 	<b>David</b> 	<b>Neuer</b> 
<b>Bedingungslos</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Land</li> <li>• Nachkommen</li> <li>• Weltweiter Segen</li> </ul> <p>1. Mose 12,1-3</p>	<b>Bedingungslos</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gott wird Israel sammeln um das Verheißene Land für immer zu besitzen.</li> </ul> <p>5. Mose 29,1-30,10</p>	<b>Bedingungslos</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Davids Dynastie wird ewig sein</li> <li>• Davids Dynastie wird in Jerusalem sein</li> </ul> <p>2. Samuel 7,11-17</p>	<b>Bedingungslos</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sündenvergebung</li> <li>• Veränderte Herzen</li> <li>• Israel wird im eigenen Land versammelt</li> </ul> <p>Jeremia 31,31-34</p>

Diese spannende Phase der Geschichte wird beginnen, wenn der Messias die ganze Welt vom Thron Davids in Jerusalem aus regiert.

Im Alten Testament haben wir gesehen, dass Gott zwar überall zur gleichen Zeit anwesend ist, dass Er aber auch einen bestimmten Ort gewählt hat, damit die Menschen mit Ihm zusammenkommen können. Als König Salomo den Tempel einweihte, den er für Jahwe gebaut hatte, sagte er.

### 1. Könige 8,12-13, 27-30

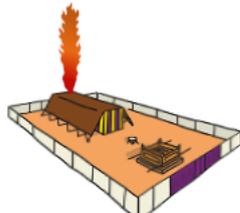
<sup>12</sup> Da betete Salomo: "Jahwe hat gesagt, dass er im Wolkendunkel wohnen will. <sup>13</sup> Ich habe dir nun ein Herrscherhaus gebaut, eine Stätte, wo du für immer wohnen sollst."

<sup>27</sup> Aber will Gott wirklich auf der Erde wohnen? Selbst der Himmel und das ganze Universum können dich nicht fassen, geschweige denn dieses Haus, das ich gebaut habe! <sup>28</sup> Trotzdem bitte ich dich, Jahwe, mein Gott, achte doch auf das Gebet deines Dieners und sein Flehen, hör auf sein Rufen und seine Bitten, die er heute vor dich bringt.

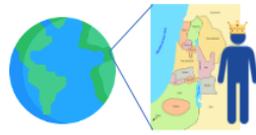
<sup>29</sup> Halte deine Augen Tag und Nacht über diesem Haus offen, von dem du gesagt hast, dass dein Name dort wohnen soll, und höre auf das Gebet, das dein Diener zu dieser Stätte hin richtet! <sup>30</sup> Höre doch auf das Flehen, das dein Diener und dein Volk zu dieser Stätte hin richten werden! Höre du es selbst in deiner himmlischen Wohnung, dort, wo du thronst! Ja, erhöere uns und vergib!

Ebenfalls haben wir im Alten Testament gesehen, dass Gott überall ist, Er sich aber auch entschieden hat, den Menschen an bestimmten Orten zu begegnen.

**Jahwe ist gleichzeitig überall gegenwärtig.**

<b>Im Garten Eden</b>	<b>Auf dem Berg Sinai</b>	<b>In der Stiftshütte</b>	<b>Im Tempel</b>
			
<b>Dennoch hat Er sich für bestimmte Orte entschieden, um den Menschen zu begegnen.</b>			

Wenn der Messias das Reich Gottes zurückbringt, wird Jahwe wieder physisch mit den Menschen leben! Aber anders als in der Vergangenheit, als Israels König nur über Israel herrschte, wird der Messias nun die ganze Welt regieren. Und anders als in der Vergangenheit, als ein König nur für eine bestimmte Zeit herrschte, wird der Messias nun für immer herrschen. Niemals zuvor hat Gott auf der Erde auf so direkte Weise regiert!

Reich Gottes im Alten Testament	Das kommende Reich Gottes
 <p style="text-align: center;"><b>Der König herrscht nur in Israel.</b></p>	 <p style="text-align: center;"><b>Der König herrscht über die ganze Welt!</b></p>
 <div style="background-color: #808080; color: white; padding: 2px; width: fit-content; margin: 0 auto;">Altes Testament</div> <p style="text-align: center;"><b>Der König herrscht nur für kurze Zeit.</b></p>	 <div style="display: flex; justify-content: center; gap: 10px; margin: 0 auto;"> <div style="background-color: #808000; color: white; padding: 2px; width: 60px;">Reich Gottes</div> <div style="background-color: #808000; color: white; padding: 2px; width: 60px;">Ewigkeit</div> </div> <p style="text-align: center;"><b>Der König herrscht für immer!</b></p>

Das ist die Verheißung, die Gott David gegeben hatte.

### Jesaja 11,1-5, 10

<sup>1</sup> Aus Isais Stumpf wächst ein Spross,  
aus seinen Wurzeln schießt ein neuer Trieb.

<sup>2</sup> Auf ihm wird ruhen der Geist Jahwes,  
der Geist der Weisheit und des Verstands,  
der Geist des Rates und der Kraft,  
der Erkenntnis und der Ehrfurcht vor Jahwe.

<sup>3</sup> Jahwe zu fürchten ist ihm eine Lust.

Er urteilt nicht nach Augenschein,  
verlässt sich nicht auf das, was er hört,

<sup>4</sup> sondern richtet auch die Geringen gerecht  
und hilft den Gebeugten zu ihrem Recht.  
Seine Befehle halten das Land in Zucht,  
der Hauch seines Mundes bringt den Gesetzlosen um.

<sup>5</sup> Sein Hüftschurz heißt Gerechtigkeit.

Und Wahrheit ist der Gurt, der seine Lenden umschließt.

<sup>10</sup> An dem Tag wird es Isais Wurzelspross sein,  
der als Zeichen für alle Völker dasteht;  
dann kommen sie und suchen Rat bei ihm.  
Sein Palast ist voller Herrlichkeit.

Als Jahwe mit David den Bund schloss, dass einer seiner Nachkommen für immer auf seinem Thron in Jerusalem sitzen würde, waren sich die Menschen im Alten Testament nicht sicher, wie Gott dies tun würde.

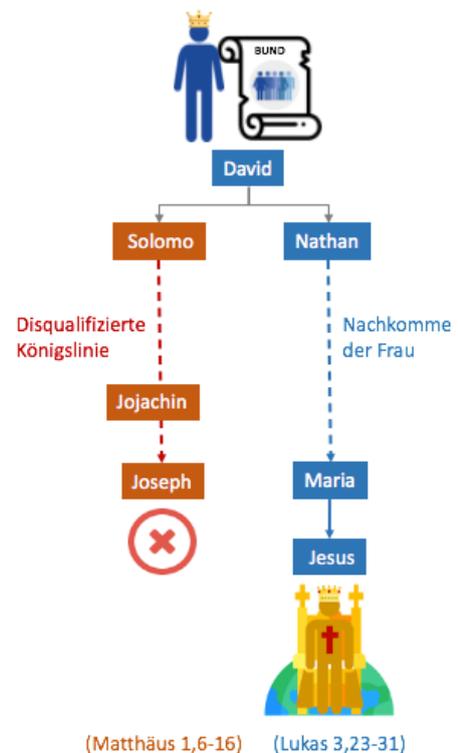
- Ein Nachkomme Davids zu sein, bedeutet, dass er **voll und ganz Mensch** sein muss.
- Aber um für immer gerecht regieren zu können, muss er **unsterblich** sein.

Und als Gott das königliche Geschlecht Jojachins verfluchte, fragten sich die Juden noch mehr, wie Gott Sein Versprechen erfüllen würde.

Doch der kreative und souveräne Gott lässt sich nicht beirren. Und in der Zeit des kommenden Reiches sehen wir, dass Sein auserwählter Messias Jesus, der ganz Mensch und ganz Gott ist, aus der Familienlinie Davids durch Nathan, den davidischen Bund vollständig erfüllen wird.

Schließlich wird die ganze Welt physisch und persönlich von dem gerechten Schöpfergott des Universums, dem vollkommenen Anführer, regiert werden!

[Weitere Einzelheiten über die Zeit des Reichs befinden sich in Lektion 30: Die jüdische Erwartung (Teil 2)].



In dieser Lektion haben wir untersucht, wie die Zukunft für Israel, Gottes auserwähltes Volk, aussehen wird. Gott hat immer noch die Absicht, die Verheißungen, Bündnisse und Pläne zu erfüllen, die Er mit dem Volk gemacht hat, das Er geschaffen hat als Er Abraham vor all den Jahren zum ersten Mal aus dem heidnischen Menschenreich herausrief. Gott wird Sein Wort nicht brechen. In den nächsten Lektionen werden wir ausführlicher darauf eingehen, was die Bibel über Israels Rolle in Gottes Plänen sagt, die Geschichte der Erde zum Ende zu bringen.

In der nächsten Lektion werden wir uns mit Gottes Plan für die Gemeinde beschäftigen.

## Diskussionsfragen

Diskutiere die folgenden Fragen in der Gruppe oder nutze sie zum persönlichen Nachdenken.

1. Aus dem, was wir in dieser Lektion gelernt haben, können wir erkennen, dass Gott immer noch Pläne für Israel hat. Warum verbringen deiner Meinung nach Christen dann so wenig Zeit damit, die Zukunft Israels, wie sie in der Bibel beschrieben wird, zu studieren? Welche anderen Stellen im Neuen Testament sprechen deiner Meinung nach tatsächlich von Israels Zukunft?
2. Ist dir aufgefallen, wie sehr Gott am Leben des israelitischen Volkes beteiligt ist? Wenn Er sich so sehr um sie kümmert, was denkst du, was Er über dich denkt? Wie sehr ist Gott an deinem Leben beteiligt? In wie viele Bereiche deines Lebens beziehst du Ihn ein?
3. Weil Gott Sein Volk liebt, duldet Er Sünde und Rebellion nicht. Vielmehr wirkt Er dahin, diese aus den Menschen, die Er liebt, zu vertreiben. Wenn du über Israels Erfahrung mit Jahwe nachdenkst, was denkst du, wie Gott mit dir umgegangen ist? Wie hast du Gottes Gnade und Disziplin in deinem Leben erlebt?



Zur Vorbereitung für die nächste Lektion lesen:

- Wie man in Gemeinschaft lebt: Römer 12
- Hüte dich vor falscher Lehre: 2. Petrus 2
- Gib die richtige Lehre weiter: Titus 2-3
- Bereite dich auf die Angriffe Satans vor: Epheser 6,10-20